

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1753)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserter Jenner.

Planeten-stellung. Mt. Christmon.

Montag	1	Neu-Jahr	7	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	21 Thom. Ap.
Zinstag	2	Abel	19	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	22 Chiridon
Mitwo.	3	Isaac	1	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	23 Dagobert
Donstag	4	Elias, Loth	13	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	24 Adam, Eva
Frestag	5	Simeon	25	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	25 Christ-Tag
Samsta.	6	Heil. 3. König	7	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	26 Stephanus
1. Sonntag		Jesus 12. Jahr alt,			
Montag	7	1. Ver. Jsid.	19	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	27 Joh. Ev.
Zinstag	8	Erhard	1	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	28 Kindleinta.
Mitwo.	9	Julian	15	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	29 Thom. Bis.
Donstag	10	Samson	29	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	30 David
1. Sonntag	11	Diethelm	12	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	31 Silvester
2. Sonntag		Aufgang 7. u. 43. m.			Jenner 1753.
Frestag	12	Satirus	24	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	1 Neu-Jahr
Samsta.	13	2. Hil. 22. Tag	5	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	2 Abel
1. Sonntag		Die Hochzeit zu Cana,			Evang. Matt. 2.
Montag	14	2. Hil. Felix, Pr.	17	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	3 Isaac
Zinstag	15	Maurus	0	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	4 Elias, Loth
Mitwo.	16	Marcellus	15	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	5 Simeon
Donstag	17	Antonius, Abt.	29	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	6 Hil. 3. König
1. Sonntag	18	Prisca	14	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	7 Verid. Jsid.
2. Sonntag		Antonius	29	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	8 Erhard
Montag	19	Antonius Knecht,	15	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	9 Julianus
Zinstag	20	Antonius	30	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	Evang. Luca 2.
Mitwo.	21	3. Hil. Meinrad	15	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	10 Hil. Samf.
Donstag	22	Vincenz	29	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	11 Diethelm
Frestag	23	Emerentia	13	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	12 Satirus
Samsta.	24	Timotheus	26	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	13 Hil. 20. Tag
1. Sonntag	25	Pauli Beleh.	9	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	14 Felix, Prie.
2. Sonntag	26	Policarpus	22	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	15 Maurus
Montag	27	Chrisostomus	4	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	16 Marcellus
Zinstag	28	Das ungestüme Meer,	16	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	Evang. Joh. 2.
Mitwo.	29	4. Hil. Carolus	28	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	17 Hil. Anton.
1. Sonntag	30	Valerius	10	☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	18 Prisca
2. Sonntag	31	Adelgunda		☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	19 Pontianus
3. Sonntag		Birgilius		☿ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷ ☸ ☹ ☺ ☻ ☼ ☽ ☾ ☿	20 Hil. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alphabeth eingerichtet.

Aeschi, 9.
Altheim, 17.
Arburg, 13.
Bern, 16. grosser Viehmarkt.
Brick in Wallis, 17
Cossonay, 2.
Cassel, 6.
Erlach, 31.
Eschendes, 2.
Figgbach, 6.
Freiburg, 5.
Klingnau, 7.
Lucern, 11.
Mammünster, 15.
Meyenburg, 25.
Milden, 10.
Olten, 29.
Rapperswil, 31.
Romont, 9.
Rötschmund, 17.
Sanen, 5.
St. Claude, 2.
Schopfen, 4.
Schüpfen, 4.
Schweiz, 29.
Sempach, 2.
Seckingen, 13.
Solothurn, 2.
Stillingen, 6.
Sursee, 8.
Unterseen, 31.
Vivis, 23.
Yferten, 30.
Zofingen, 6.

Der Neumond, den 4. um 3. Uhr 6. Min Nach. gleeht einige Sonnenblicke, bey starker Kälte.

Das erste Viertel, den 12. um 2. Uhr, 57. m. V. will die Kälte mäßigen, und zum Regensich anschicken.

Der Vollmond oder Wädel, den 19. um 6. Uhr 32. m. Vorm. ist unlustig zu Regen und Schnee g neigt.

Das letzte Viertel, den 26. um 7. Uhr, 8. m. Vorm. zeuget scharfe Winde, daher auch Kälte und Schnee.

Lebens- und Todes Geschichte des frommen
Märtyrers Ignatii Theophori,
eines recht Apostolischen Bischofs und Knecht Gottes,
der ersten Christlichen Kirchen.

Da wir nun bis dahin das heilige Leben, und selige Sterben der Aposteln und Evangelisten unsers Herrn und Heilands Jesu Christi betrachtet haben, werden wir der Ordnung der Zeit folgen, und die Geschichte der ersten Blutzengen Jesu beschreiben, machen also den Anfang mit Ignatio.

Von den ersten Lebensjahren dieses unsers theuren Märtyrers, und wie er zur wahren Bekehrung gebracht worden, sind keine sichere Urkunden vorhanden. Was einige Geschichtschreiber der mittleren Zeiten vorgeben, Ignatius seye das Kind gewesen, welches Jesus auf seine Arme genommen, und den Jüngern zum Bilde der Demuth vorgestellt, scheint wol ein Gedicht zu seyn, welches die fabelhaften Griechen aus seinem unrecht verstandenen Beynamen Theophorus geschmiedet.

So viel ist gewisser, daß er ein Schüler der Apostel, besonders aber Petri und Johannis, vielleicht auch wohl schon in der Gesellschaft des Heilands Christi selbst gewesen; dieses ist daher muhthmaßlich, weil Ignatius in seinem Briefe an die zu Smyrnen schreibt: Ich habe Christum selbst im Fleisch gekannt; und daß er durch die Hand-Auslegung obgedachter Apostel zum Bischof zu Antiochia bestellt worden.

So groß und weitläufig die Heerde, die Ignatio anvertrauet wurde, indem damals allein in der Stadt Antiochia bey zweymal hundert tausend waren, so ernstlich ließ ers sich angelegen seyn, dieselbe nach dem Vorbilde seiner grossen Lehrmeister nicht nur zu weiden, sondern auch mit Darbietung seines eigenen Lebens und Bluts zu beschützen. Das letzte wird aus seiner Martergeschichte erhellen, das erste aber wollen wir aus seinen Briefen umständlich vorstellen.

A 3

I.) Jesus



Gesundheits-Regel im
Jenner.

In diesem Monat pflaget die Kälte groß zu seyn, deswegen man sich warm halten, und mittelmäßiger Speisen sich bedienen soll. Ingwer, Poley, Fenchel mit Wein temperiert, soll man öfters genießen. Solches ist zu empfehlen den kühlen Feuchtigkeiten.

* * *

Im Jenner scheue die Medecin,
Und laß kein Blut das ist mein Sinn,
Salt euch fein warm, gebraucht auch frey,
Erwärmend Kraut und Spezerey,
Weil sie des Schleimes Zehrung seyn.
Trink nun auch bitter Bier und Wein,
Von Calmus, Mant, Wermuth-Saft,
Von Lorbern, es ist Magenkraft,
Beweget auch hierbey den Leib,
Dein Weibe küß zum Zeitvertreib.
Ein solches thut dem Leibe gut,
Macht grad Gelenk und frisches Blut.

Verbesserter Hornung. Planeten-Stellung. Alter Jenner.

Donstag	1 Ignatius, Bri.	22
Freitag	2 Lichtmess	3
Samsta.	3 Blasius	15
5.	Saamen und Unkraut,	
Soñtag	4 Veronica	27
Montag	5 Agatha	9
Zinstag	6 Dorothea	22
Mitwo.	7 Richardus	4
Donstag	8 Salomon	17
Freitag	9 Apollonia	29
Samsta.	10 Scholastica	12
6.	Verklärung Christi,	
Soñtag	11 Eufrosina	26
Montag	Aufgang 7. Uhr, 1. m.	
Zinstag	12 Susanna	10
Mitwo.	13 Jonas	24
Donstag	14 Valentin	8
Freitag	15 Faustinus	23
Samsta.	16 Juliana	8
7.	17 Donatus	23
Soñtag	Arbeiter im Weinberg,	
Montag	18 Sept. Gab.	
Zinstag	19 Gub.	23
Mitwo.	20 Eucharist.	7
Donstag	21 Felix, Bischof	21
Freitag	22 Petri Stult.	5
Samsta.	23 Josua	18
8.	24 Matthias	0
Soñtag	Gleichnuß vom Saamen,	
Montag	25 Sex. Victor	12
Zinstag	26 Nestorius	24
Mitwo.	27 Sara	6
	28 Leander	18

Die kalte
in schneelust
 3u. 3om. v. Cap. wind
 Matt. 13. Tagel. 9. st. 33. m.
Armuth Odunkete
und Regen-
die Bätte tage
 4. 5. 6. 7. 8. 9. mit
einigen
sonnen-
bliden
 Matt. 17. Tagel. 9. st. 54. m.
 6u. 9. m. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. m.
 Niedergang 4. u. 59. m.
windiges
 4. 5. 6. 7. 8. 9. und
 4. 5. 6. 7. 8. 9. ganz
Macht unlustiges
 4. 5. 6. 7. 8. 9. wetter
 9. u. 38. m. n. Cpe. mit
 Matt. 20. Tagel. 10. st. 15. m.
 4. 5. dieser Zeit ein regen
 4. 5. groß 4. 5. und
 4. 5. 6. 7. 8. 9. schnee
 4. 5. 6. 7. 8. 9. gelind
 4. 5. 6. 7. 8. 9. nebel
 4. 5. 6. 7. 8. 9. darauf
 4. 5. 6. 7. 8. 9. schnee
 Lucá 8. Tagel. 10. st. 38. m.
 4. 5. 6. 7. 8. 9. und
 4. 5. 6. 7. 8. 9. angenehme
 4. 5. 6. 7. 8. 9. tage
 4. 5. 6. 7. 8. 9. folgen.

21 Meinrad
22 Vincenz
23 Emerentia.
Evang. Matt. 8.
24 Timot.
25 Pauli Bel.
26 Policarpus
27 Crisostom.
28 Carolus
29 Valerius
30 Adelgunda
Evang. Matt. 8.
31 Virgil.
Hornung.
1 Ign. Brig.
2 Lichtmess
3 Blasius
4 Veronica
5 Agatha
6 Dorothea
Evan. Matt. 20.
7 Sep. Ri.
8 Salomon
9 Apollonia
10 Scholastica
11 Eufrosina
12 Susanna
13 Jonas
Evang. Lucá 8.
14 Sex. Val.
15 Faustinus
16 Juliana
17 Donatus

Jahrmärkte im Hornung.

Arberg, 14.
 A la Motte, 21.
 Arau, 28.
 Aubonne, 7.
 Besancon, 7.
 Brugg, 13.
 Buren, 28.
 Cossanay, 15.
 Delsberg, 5.
 Dengen, 2.
 Diessenhofen, 5.
 Engern, 1.
 Ettiswyl, 1. 22.
 Freiburg, 21.
 Genf, 28.
 Hauptwyl im
 Thurgow, 5.
 Langnau, 28.
 Lausanne, 8.
 Lenzburg, 1.
 Delsch, 1.
 Pfessicon, 9.
 Rapperschwil, 7.
 Rheinfelden, 1.
 Romont, 24.
 la Sara, 6.
 Solothurn, 6.
 Welsch, Neuburg,
 28.
 Wislisburg, 22.
 Winterthur, 1.
 Zwenkamen, 7.

Im Loche wird alle Samstag im Jenner, Hornung, März und April, ein
Noßmarkt gehalten.

Der Neumond, den 3. um 3. Uhr, 30. Min. Vor.
 bringt dunkle Regentage mit wenig Sonnenschein.
 Das erste Viertel den 11. um 6. Uhr, 9. Min. Vor.
 hat trüb, windig, und unlustiges Wetter.

Der Vollmond, oder Wädel, den 17. um 9. Uhr,
 38. Min. Nachm. verursacht Regen und Schnee.
 Das letzte Viertel, den 25. um 0. Uhr, 18. Min.
 Vorm. schaffet uns angenehme Tage.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

1.) Jesus Christus war in dem Herzen und in der Lehre der Apostel alles in allem; wie dieser einzige Heiland durch seinen Geist in ihnen verkläret worden, so suchten sie ihn auch wieder zu verklären im andern, und dadurch die Seelen zur Seligkeit zu führen. Etliche, so war es auch bey unserm Apostolisch-gesinnten Ignatio. Er hatte erfahren, daß kein Heil außer Jesu sey; sein Herz war mit einer lebendigen Erkenntnis Christi, und folglich auch mit der innigsten Liebe und Hochachtung gegen diesen seinen einigen Heiland erfüllt. Daher kam es denn, daß Jesus Christus allenthalben in seinem Vortrag herrschete, daß er aus der Lehre von demselben alle Anweisungen, Ermunterungen und Aufrichtungen der Seelen herleitete. Wolte er, zum Exempel, die Seelen unterweisen, wie sie aus ihrem Verderben errettet, und zu einem rechtschaffenen Christenthum gebracht werden könnten, so stellte er ihnen Jesum, als den einigen Arzt, durch welchen sie geheilet, und das Kreuz, als das Mittel, oder, wie er sich besonders ausdrückt, als die Maschine vor, wodurch sie aus dem Koht der Sünden in die Höhe, und zu Gott gezogen werden. Wolte er anweisen, wie sie sich immer im Ernst unterhalten könnten, und Gott nachfolgen, so hiesse es bey ihm: Es könne nicht anders geschehen, als wenn sie sich durch das heisse Liebesblut Gottes recht warm zu erhalten suchen. Vermahnte er zu besondern Pflichten, zum Exempel, zur Einigkeit, so weiß er den Seelen nichts wichtigeres zu Gemüthe zu führen, als daß nur ein Jesus seye. Wolte er zeigen, wie man in der Bruderliebe bleiben könne, so spricht er: Man müsse die Brüder nicht nach dem Fleisch, sondern in Christo Jesu ansehen. Nichts weniger konnte er erdulden, als wenn die Seelen von Christo abgezogen, oder mit falschen und dem Glauben schädlichen Meynungen von ihm angefüllet wurden, und daß er sie auch vor dergleichen Leute aufs nachdrücklichste wahrnete. Es haben einige, die dieses nicht recht eingesehen, nicht begreifen können, wie doch ein so heiliger und liebreicher Mann, wie Ignatius gewesen, sich so hart gegen die Ketzer



Gesundheits-Reglen im Zornung.

Diesen Monat haltet man vor ungesund, weil die Erde bey herannahendem Frühling aufthauet, und viel böse Dünste, die durch Frost verschlossen gewesen, heraus kommen, woraus Husten, Heiserkeit, Halswehe, und dergleichen Krankheiten, erregt werden, so solle man die Speisen meiden, so viel Feuchtigkeiten bey sich haben, hingegen oft von Gewürz essen, guten alten Wein trinken, und warm baden.

* * * * *

Sey in dem Zornung warm gekleidet,
Purgier, bad, schwitz, es ist nun Zeit,
Trink Mand - Wermuth - Bier und Wein,
Es wird dir nun gar dienlich seyn.
Scheu nun die Lust, bleib gern zu Haus,
Sonst schlägt er gern zur Krankheit aus.
Zaun nun und grab, beschneid den Baum,
Und purge deines Gartens Raum.
Lig nicht zu nah zu deinem Weib,
So behaltst einen gesunden Leib.

* * *

Verbesserte Merz. Planeten-Stellung. Alt. Hornung.

Donstag	1 Albinus	♂ 0	♂ ♀ Zdir. Der starke	18 Gubertus	Altkirch, 15.
Freitag	2 Simplicius	♂ 12	♂ ♀ Cap. Merz. winde	19 Eucharis	Arbnrg auf Joseph.
Samsta.	3 Kunigunda	♂ 24	♂ ♀ Enst ist wollen	20 Felix, Bisch.	Aelen, 2te Mitwoch.
9.	Vom Blinden am Weg,		Lucā 18. Tagst. 11. st. 4. m.	Evang. Lucā 18.	Baden, 16.
Soñtag	4 Hrn. Jas.	♂ 6	♀ in * Hungefund, die	21 Hrn. Jas.	Bern, 6.
Montag	5 Eusebius	♂ 19	♂ 4u. 22m. v. ♀ in * lust	22 Petri Stul.	Berscher, 9.
Zinstag	6 Fridolinus	♂ 1	♂ ♀ Bringt I aus-	23 Josua	Biercher, 9.
Mitwo.	7 Alchem. Fel.	♂ 14	* ♀ ♀ Δ ♀ ♀ heitern,	24 Alchem. Mat.	Bremgarten, 7.
Donstag	8 Philimon	♂ 26	♂ ♀ ♀ manchen woben	25 Victor	Bruntent, 4.
Freitag	9 Vierzig Ritter	♂ 9	Δ ♀ ♀ Um das A es	26 Nestorius	Burgdorf, 22.
Samsta.	10 Alexander	♂ 23	* ♀ Δ ♀ ♀ Leben; kalt	27 Sara	Copet. 1. Mitwoch
10.	Versuchung Christi,		Matt. 4. Tagst. 11. st. 29. m.	Evang. Matt. 4.	Darmstadt, 25.
Soñtag	11 Inv. Man.	♂ 6	♂ ♀ * ♀ ♀ * machet,	28 Inv. Lean.	Engen, 8. 15. 22.
♂	Aufgang 6. Uhr, 14. m.		Nidergang 5. Uhr, 46. m.	Merz.	Horgen, 1.
Montag	12 Gregorius	♂ 20	♂ 3. u. 50. m. n. ♀ ♀ das	1 Albinus	Guttwyl, 14.
Zinstag	13 Macedonius	♂ 4	♂ ♀ ♀ Der ♀ wetter	2 Simplicius	Klanz, 13.
Mitwo.	14 Fronf. Zach.	♂ 18	♂ ♀ Δ ♀ ♀ Tod ♀ will	Fronf. Kun.	Klingnau, 19.
Donstag	15 Longinus	♂ 3	♀ in ♀ ♀ ♀ ♀ gelind	4 Adrian	Niechtenfels, 5.
Freitag	16 Herbertus	♂ 17	♂ ♀ halt mit die Cper.	5 Eusebius	Loche, 20.
Samsta.	17 Gertrud	♂ 2	♂ ♀ Δ ♀ ♀ A werden,	Fridolinus	Milden, 5.
11.	Cananäische Tochter,		Matt. 15. Tagst. 11. st. 50. m.	Evan. Matt. 15.	Morse, 7.
Soñtag	18 Rem. Gab.	♂ 17	♂ ♀ Δ ♀ ♀ keinen riesel	Rem. Fel.	Mümpelgard, 31.
Montag	19 Joseph	♂ 1	♂ 8. u. 2. m. v. regen	8 Philimon	Münster im Her.
Zinstag	20 Emman. ♂	♂ 15	Tag und Nacht gleich. und	9 40 Ritter	göw, 1.
Mitwo.	21 Benedict	♂ 29	♀ in * ♀ ♀ ♀ ♀ Schnee	10 Alexander	Murten, 14.
Donstag	22 Vigandus	♂ 13	♂ ♀ Δ ♀ ♀ ♀ wech-	11 Manasses	Neuenstadt am Vie.
Freitag	23 Fidelis	♂ 26	♂ ♀ ♀ ♀ ♀ A I len	Rem. Fel.	ler. See, 27. ein
Samsta.	24 Gustavus	♂ 8	Δ ♀ Δ ♀ ♀ Thudich ab,	8 Philimon	Biehmarkt.
12.	Jesus treibet Teufel aus,		Lucā 11. Tagst. 12. st. 16. m.	9 40 Ritter	Neuenstadt am
Soñtag	25 Ocul. Mar. Verl.	♂ 1	♂ ♀ nicht ♀ ♀ unlustig	10 Alexander	Schwarzwald, 28.
Montag	26 Ludgerus	♂ 3	♂ 6. u. 53. m. n. ♀ ♀ ♀	11 Manasses	Detikon am Zürich.
Zinstag	27 Ruprecht	♂ 15	♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ nas-	12 Gregorius	See, 29.
Mitwo.	28 Mif. Priscus	♂ 27	♂ ♀ * ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ses	13 Macedon.	Reichensee, 17.
Donstag	29 Eustachius	♂ 8	* ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ und	Evang. Lucā 11.	Rötschmund, 21.
Freitag	30 Guido	♂ 20	♂ ♀ * ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀	14 Ocul. Mar.	Schaffhausen, 13.
Samf. 1.	31 Hermann	♂ 2	♂ ♀ * ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀	15 Longinus	Signau, 22.
				16 Herbertus	Schw. 17.
				17 Mif. Ger.	Sillingen, 28.
				18 Gabriel	Seckingen, Cursee, 6
				19 Joseph	Thun, 10.
				20 Emanuel	Wälmorgen, 22.
					Unte: seen, 7.
					Willisau, 5.
					Zoffingen, 6.

Der Neumond den 5. um 4. uhr 22. min. Vorm. verursacht bey heiterem Himmel antoch jhmliche Kälte.

Das erste Viertel den 12. um 3. uhr 50. m. Nach. mit etwas gelinde Witterung bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 19. um 8. uhr, 2. min. Vorm. machet unlustige Witterung mit Regen und Schnee.

Das letzte Viertel den 26. um 6. uhr 53. min. N. fahret fort mit feuchter und trüber Witterung.

Jahrmärkte im Merz.

Altkirch, 15.
Arbnrg auf Joseph.
Aelen, 2te Mitwoch.
Baden, 16.
Bern, 6.
Berscher, 9.
Biercher, 9.
Bremgarten, 7.
Bruntent, 4.
Burgdorf, 22.
Copet. 1. Mitwoch
Darmstadt, 25.
Engen, 8. 15. 22.
Horgen, 1.
Guttwyl, 14.
Klanz, 13.
Klingnau, 19.
Niechtenfels, 5.
Loche, 20.
Milden, 5.
Morse, 7.
Mümpelgard, 31.
Münster im Her.
göw, 1.
Murten, 14.
Neuenstadt am Vie.
ler. See, 27. ein
Biehmarkt.
Neuenstadt am
Schwarzwald, 28.
Detikon am Zürich.
See, 29.
Reichensee, 17.
Rötschmund, 21.
Schaffhausen, 13.
Signau, 22.
Schw. 17.
Sillingen, 28.
Seckingen, Cursee, 6
Thun, 10.
Wälmorgen, 22.
Unte: seen, 7.
Willisau, 5.
Zoffingen, 6.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

Rezer ausdrücken sollen, denn er nennet sie hier und da nicht nur Leute, die vergiftete Speisen mit Zucker überzogen, sondern Bestien, reißende Hunde, welche die Seelen heimlich verwundeten; Thiere, die nur eine Menschen-Gestalt hätten; teuflische und unvernünftige Menschen. Hieraus siehet man, daß er von Leuten redt, welche die Seelen von Christo abziehen, und auf Irrwege leiteten. Dies risse sein Herze in einen solchen Eifer hin, ob er gleich sonst ein grosser Freund einer wohlgeordneten Vertragbarkeit anderer war.

2.) Obgleich die Apostel die allertiefsten Geheimnisse wußten, auch zum Theil menschliche Gelehrsamkeit besaßen, so waren sie doch in allem ihrem Vortrag recht vorsichtig, ausser der höchsten Noth nichts anders zu sagen, und den Seelen bezubringen, als was ihnen zur Seligkeit unumgänglich vonnöthen, und wodurch sie entweder zu Christo gebracht, oder in Christo erhalten, oder auch angeleitet werden könnten, durch ihn des Guten theilhaftig zu werden, was er ihnen erworben; und zwar alles mit den einfältigsten und begreiflichsten Worten, damit ja die Seelen nicht zerstreuet, der natürliche Vorwitz nicht genehret, und der Glaube nicht auf Menschen-Wort, oder Weisheit, gebauet werden möchte. Eben dieses äusserte sich auch in allem, was wir noch von unserem Ignatio übrig haben: Die rechte Apostolische Einfalt ist ihm so eigen, als keinem einigen unter allen Vätern der Kirchen, die nach dem Tode derer etwas geschrieben, welche die Erstlinge des Geistes empfangen. Er konnte es aus Noth gedrungen, wegen einiger stolzen Geister, eben so wenig als Paulus läugnen, sondern mußte es bekennen, daß er die tiefsten Geheimnisse, die ganze Verfassung des Reichs der Engel, und dergleichen überhimmlische Dinge wohl einzusehen, die Gnade bekommen; aber er bezeuget auch dabey, daß er davon mit Willen nichts sage oder schreibe, sondern bloß bey den Haupt-Wahrheiten der Christlichen Religion, welche er die rechte Christen-Nahrung nennet, bleiben wollte. Man bemerket,

3.) Bey den Aposteln auch dieses; daß sie, nach der



Gesundheits-Reglen im Merz.

Dieser Monat halt man vor sehr ungesund, und pflegen sich Fieber, Flüsse, jähe Zufälle, Husten und dergleichen, einzufinden. Darum soll man oft baden, und etwas mehr trincken als essen. Man mag sich auch süßer Speisen und Geträncks bedienen, sich aber für kaltem Getränck hüten. Des Morgens Rauten, Boley und Salben genießen, auch Boley in Speise und Trancck genossen, ist sehr gesund für den Magen.

Ein jeder säuber nun sein Blut.
Purgier und bad, es ist sehr gut,
Die jungen Kräuter nehmt in acht,
Sie haben nun die größte Macht.
Der Ingwer, Pfeffer und Salbey,
Kalbs-Züner-Fleisch sind Arzeney,
Auch sind die frischen Eyer gut,
Sie nähr und mehren nun das Blut,

Enthalt dich auch von Lieb und Wein,

Es wird dir alles dienlich seyn.
Brau nun gut Bier, mein lieber Bauer,

Es ist gesund, und wird nicht saur.
Der Merz fein trock, Aprill fein naß,

Der füllt den Korn-Sack und das Saß.

B

Verbesserter April.

Planeten-stellung.

Mt. Merk.

Jahrmärkte im April.

13.	Jesus speist 5000. Mann,
Soñtag	1 GLat. S. B. 15
Montag	2 Abundus 27
Zinstag	3 Stanislaus 10
Mitwo.	4 Ambrosius 23
Donstag	5 Joel 6
Freitag	6 Treneus 19
Samsta.	7 Celestinus 3
14.	Juden woslen Jes. steinige,
Soñtag	8 Jud. Mar. 17
Montag	9 Sibilla 1
Zinstag	10 Ezechiel 15
Mitwo.	11 Leo, Pabst 29
Donstag	Aufgang 5. Uhr, 21. m.
Freitag	12 Julius, Pabst 13
Samsta.	13 Egesipus 27
15.	14 Tiburtius 12
Soñtag	Christi Einritt zu Jersal. 26
Montag	15 Palmtag 26
Montag	16 Daniel 10
Zinstag	17 Rudolf 24
Mitwo.	18 Valerius 7
Donstag	19 Gründ. Bern. 21
Freitag	20 Charfr. 3
Samsta.	21 Anselmus 16
16.	Auferstehung Christi,
Soñtag	22 Ostertag 29
Montag	23 Georgius 11
Zinstag	24 Albrecht 23
Mitwo.	25 Marcus, Ev. 5
Donstag	26 Anacletus 16
Freitag	27 Anastasius 28
Samsta.	28 Vitalis 10
17.	Erscheinung Christi,
Soñtag	29 Qua. P. M. 23
Montag	30 Quirinus 5

Joh. 6. Tagst. 12. st. 41. m.
Sen Glane
*f flug und
7. u. 44. m. n. h an-
finst., finst. *f ge-
*f und in nehme
*f die Welt witte-
*f dich krung
Joh. 8. Tagst. 13. st. 7. m.
*f schief, gibt
*f verän-
10. u. 56. m. n. der-
*f dich an- Alliches
Niedergang 6. Uhr, 39. m
*f scheinen April-
per. fol das len-
*f wet-
Mat. 21. Tagst. 13. st. 28. m.
*f Betrug, ter
*f falsch- wind
5. u. 33. m. n. unf. f.
*f heit, windig
*f und arge mit
*f ist, ange-
*f nehmen
Marci 16. Tagst. 13. st. 46. m
*f mehr und
*f warmer
*f zur sonnen-
1. u. 30. m. n. in
*f Cap. Mode blifen
*f wor- schö-
*f den ist. ner
Joh. 20. Tagst. 14. st. 12. m.
*f sonnen-
*f schein.

Evangel. Joh. 6.
21 GLat. Ben.
22 Vigandus
23 Fidelis
24 Gustavus
25 Maria Ver.
26 Ludgerus
27 Ruprecht
Evangel. Joh. 8.
28 Jud. Prif.
29 Eustachius
30 Guido
31 Hermann
April.
1 Hugo, Bis.
2 Abundus
3 Stanislaus
Evangel. Mat. 21.
4 Palmtag
5 Joel
6 Treneus
7 Celestinus
8 Gründ. M.
9 Charfr. Sib.
10 Ezechiel
Evangel. Marci 16
11 Ostertag
12 Julius, P.
13 Egesipus
14 Tiburtius
15 Olimpius
16 Daniel
17 Rudolf
Evangel. Joh. 20.
18 Qua. Ba.
19 Wernerus

Melen, 3te Freitag.
Merberg, 11.
Baden im Nergöw,
auf Georgi.
Biel, letzte Donstag.
Bremgarten, 25.
Breslau, auf Cätare.
Delsberg, Eglsau, 23
Frankenthal, 8.
Frankfurt, 24.
Herisau, Neustatt 23
Herzogenbuchsee, 11.
Hillingen, 23.
Kestenholz, 23.
Langenbruck, 25.
Lagnau, Lützi, 25.
Lauren, 26.
Lichtensteig, 30.
Lauffenburg, 24.
Meyenfeld, 30.
Müllhausen, 24.
Orbe, 30.
Wetterlingen, 26.
Montarli, auf Georgi
Rapperswyl, 25.
Rheinegg, 25.
Richterswyl, 24.
Roßtahl, auf Georg
Romont, auf Marc.
Sanen, 13.
la Sarra, 24.
Sellingen, auf Marc.
Stellingen, 23.
Solothurn, 3. 24.
Stein am Rhein, 27
Sursee, 30.
Wibis, 24.
Wangen, 26.
Wetteschwyl, 5.
Wattewyl, 2.
Werten, 17.
Zosingen, 24.

Der Neumond, den 3. um 7. Uhr, 44. m. N. ver-
spricht ziemlich angenehme Witterung.
Das erste Viertel, den 10. um 10. Uhr, 56. min.
Nachm. ziehet veränderliches Aprilwetter nach
sich.

Der Vollmond oder Wädel, den 17. um 5. Uhr,
33. min. Nachm. mit einer unsichtbaren Mond-
flaßernus, bringet angenehme Sonnenblät.
Das letzte Viertel, den 25. um 1. Uhr, 30. min.
Nachm. laßet die Sonne lieblich scheinen.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.



Gesundheits-Reglen im April.

Die weil in diesem Monat un-
beständige Witterung zu regie-
ren pfleget, welche Flüsse und
andere Beschwerniß erregt,
wird gerathen, die Median- und
Leber-Adern zu lassen, schröpfen,
purgieren, weiche Speise und
Getränk zu sich nehmen, in-
sonderheit Vermuths-Trank,
den Kranckheiten vorzukom-
men; auch soll man Kauten-
Fenchel-Saamen, Bethonien
und Bibernel nehmen, in Wein
gesotten und nüchtern getrun-
cken, ist sehr gesund.

* * *

Weil alles jetzt wächst mit Gewalt,
Braucht Arzenei, so werdt ihr alt,
Schleim, böse Feuchte man auf-
rühr,

Durch Schweiß-Bad, auch das
Haupt purgier.

Das Kräuter-Bad ist auch sehr gut
Vom Haupt und Leber lassen Blut.
Salat, Gewürze, Speis und Wein,
Salbey und Fenchel stärken fein,
Bethonien und Würge-Safft,
Dem Haupt und Magen geben

Kraft;

Weil nun die Nachtigall singt
wohl,

Im Garten man spazieren soll.

* * *

der ihnen von Gott gegebenen Weisheit, zwar die See-
len nicht, wie die Gesetz-Lehrer, bey äußerlichen Din-
gen und Handlungen stehen lassen, vielweniger darzu
geleitet, bloß darauf ihr Vertrauen zu setzen, sondern
sie immer dahin angewiesen, dadurch sich zum Glan-
ben an Jesum, und zur Nachfolge dieses ihres Hei-
lands in der Liebe, bringen zu lassen; gleichwohl aber
dieselben auch nicht weggeworffen, oder verächtlich ge-
macht, sondern den Seelen, als von Gott geordnete
Mittel, angepriesen, davon sich ein jeder, bey rechtem
Gebrauch, einen erwünschten Segen zu versprechen
hätte. Ein gleiches finden wir auch an Ignatio; er
zeigte denen Seelen allenthalben, wie es hauptsächlich
auf Glauben und Liebe ankäme; er ermunterte sie doch
aber gleichwohl, Gottes Wort, die heiligen Sacra-
menta, das Gebätt, brüderliche Gemeinschaft und Zu-
samenkünfte nicht wegzumerffen, sondern sich dadurch
zur Hauptsache im Christenthum bringen zu lassen.
Wir wollen zum Beweis dessen einen Ort aus Igna-
tii Schriften anführen, wie er hauptsächlich auf Glau-
ben und Liebe dringet, ist aus seinem Briefe an die
Epheser zu ersehen, da er sich folgender Ausdruckun-
gen bedient: Wer den Glauben an Jesum Chri-
stum in der Wahrheit habe, und mit Liebe aus-
gerüstet sey, der sey erst ein wahrhaftiger Christ,
der habe den Anfang und das Ende. Denn der
Glaube sey der Grund und Anfang, die Liebe
aber das Ende, und das was zur Zinausführung
des wahren Christenthums gehöre. Wie ehrerbie-
tig aber gleichwohl unser Ignatius auch zu reden pfe-
gen von den Mitteln der Gnade, und wie hoch er die-
selbe angepriesen, ist aus folgenden Worten abzunem-
men: Das Wort Gottes, und das heilige Abend-
mahl sey eine Arzney der Unsterblichkeit, ein Ge-
gengift wider den Tod, daß wir nicht sterben, son-
dern mit Christo ewig leben können. Die Ermah-
nungen, worinnen er die Christen ermuntert, die Zu-
samenkünfte nicht zu versäumen, lauten also: Lasset
euch doch angelegen seyn, öfters zusammen zu kom-
men, zum Preis und Lobe unsers Gottes; denn

Alter April.

Jahrmärkte im
May.

Wiedlisbach, 8.

Das letzte Viertel den 25. um 7 Uhr, 5. min. V.
lasset uns angenehmes Wetter genießen.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

wenn ihr oft einmüthig zusammen kommet, so zersthöhret ihr die Mächten des Satans, und durch die Einmüthigkeit euers Glaubens steuret ihr dem Verderben, so er euch anzuthun suchet, 2c.

4.) An den Aposteln äusserte sich übrigens noch eine grosse Begierde, allenthalben, wo sie nur Gelegenheit hatten, das Reich Christi auszubreiten; ein stätes Bemühen, die Glieder der Christlichen Gemeinden in brüderlicher Einigkeit zu erhalten; eine tiefe Demuth und Herunterlassung zu den Seelen, bey dem hohen Maas der Gnaden, was sie hatten; und endlich eine sehr zarte und brünstige Liebe zu ihren Heerden, welche ihnen, nach Jesu, am allermeisten in der Welt am Herzen lagen. Alle diese Apostolische Kräfte und Gnaden-Gaaben offenbarten sich auch an dem von Herzen treuen Knecht Christi Ignatio, in der Führung und Ausrichtung seines Amtes. Wie seine Seele bis ans Ende gebungert, das Reich des Heilandes nicht nur in seinem eigentlichen Bezirk, sondern wo es irgend geschehen konnte, auszubreiten, zeigte sich dies noch ganz besonders, da er unter den Leoparden gebunden nach Rom geführt wurde. Wo er hinkam, suchte er Lehrer und Zuhörer aufzuwecken, und wo er nicht hinkommen konnte, ward er doch bemühet denen Gemeinden mit den herrlichsten Zuschriften zu statten zu kommen. Eusebius bezeuget, es habe Ignatius, ob er gleich von den Soldaten sehr genau bewahret worden, doch gleichwol in allen Städten, wo er hinkommen, die Gemeinden mit den nachdrücklichsten Vorstellungen zu erbauen gesucht, hauptsächlich aber gewarnet, sich vor den damals aufgehenden Ketzerereyen zu hüten, und bey der Apostolischen Lehre zu bleiben. Doch liess er es nicht dabey bewenden: So wie er die Seelen zur Reinigkeit der Lehre ermahnte, so erweckte er sie auch zur Heiligkeit des Lebens. Chrysostomus hat solches ausdrücklich angemerkt, und angezeigt, es habe Ignatius mit Wort und That die Christen allenthalben erwecket, das gegenwärtige Leben zu verachten, nichts zu suchen, als was droben ist, ihre Augen dahin gerichtet zu halten, wo ihr



Gesundheits-Reglen im May.

Man hält den May insgemein für einen gesunden Monat, doch fallen im Anfang giftige Thau; in diesem Monat soll man öfters das Angesicht und Hände mit kaltem Wasser waschen, hitziger Speisen sich enthalten, auch kein Gehirn noch Füsse von einem Thiere essen, wegen der Feuchte des Grases, so sie geniessen. In diesem Monat ist gut Aderlassen; auch soll man Ziegen-Milch oder Wermuth-Wein früh nüchtern trincken.

* * *

Vom Herzen, Leber, und dem Haupt,
Blut lassen, baden ist erlaubt,
Geiß-Milch, Räß, Butter und Salat,
Im Mayen grossen Nutzen hat,
Das Salbey-Bier und Wermuth-Wein,
Auch jetzt gesund und nützlich seyn,
Gesang, Gesellschaft, Saitenspiel,
Gebrauch man sich, doch nicht zu viel.
Trinkt guten Wein, thut guts dem Leib,
Macht euch fröhlich mit Kind und Weib,
Auch ist erlaubt ein ehrlich Spiel,
Doch thut der Sachen nicht zu viel.

* * *

Verbesserter Brachmonat.

Planeten-stellung.

Alter May.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Freitag	1	Nicomedes	8
Samst.	2	Marcellinus	22
22.		Zeugnuß des H. Geistes,	
Sontag	3	Exa. Eras.	7
Montag	4	Eduard	21
Zinstag	5	Bonifacius	6
Mitwo.	6	Henriete	20
Donstag	7	Rupertus	5
Freitag	8	Medardus	19
Samst.	9	Josias	3
23.		Sendung des H. Geistes,	
Sontag	10	Pfingsten	16
Montag	11	Barnabas	29
†		Aufgang 4. Uhr, 9. m.	
Zinstag	12	Basilides	12
Mitwo.	13	Fronf. Eliseus	25
Donstag	14	Valerius	8
Freitag	15	Vitus, Mod.	20
Samst.	16	Justina	3
24.		Gespräch mit Nicodemus,	
Sontag	17	Dreyf. Ju.	15
Montag	18	Arnold	27
Zinstag	19	Gervasius	9
Mitwo.	20	Abigael	21
Donstag	21	Fronl. O.	3
Freitag	22	10. taus. R.	15
Samst.	23	Basilus	27
25.		Reiche Mann und Lazarus,	
Sontag	24	10. Joh. Tauf.	9
Montag	25	Eberhard	21
Zinstag	26	Johann Paul	4
Mitwo.	27	7. Schlaffer	18
Donstag	28	Benjamin	2
Freitag	29	Peter, Paul	16
Samst.	30	Pauli Gedä.	0

6. u. o. m. n. ***22**
 ♀ **Gewalt** & warme
 Joh. 15. Tagel. 15. st. 34. m.
 ☾ ☿ **zwingt** wit-
 ♀ **wol**, doch ☿ **trung**
 ♀ **mit** ☿ **aber**
 ☿ * ☿ **allwe** dun-
 ♀ ☿ **Perig.** gen; fe-
 ♀ 9. u. 44. m. v. ***22** le
 ☿ ☿ **Ost** sieget **lufft**
 Joh. 14. Tagel. 15. st. 41. m.
 ☿ ☿ **die gerechte** ☿ **zu**
 ☿ ☿ ***h** **Sach**, ☿
 Niederg. 7. Uhr, 51. m.
 ☿ ☿ ☿ **Fin** ☿ **don-**
 ☿ ☿ ☿ **ist doch** ☿ **ner**
 ☿ ☿ ☿ **an dem wet-**
 ☿ 8. u. o. m. n. ***ter**
 ☿ ☿ **Glück** ge- geneigt
 Joh. 3. Tagel. 15. st. 45. m.
 ☿ ☿ ***22** **legen**, ☿ **an-**
 ☿ ☿ ☿ ☿ **geneh-**
 ☿ ☿ ☿ **drum** ☿ **mer**
 ☿ ☿ ☿ ☿ **Urog.** sonnen-
 ☿ ☿ **Längster Tag.** schein
 ☿ ☿ ☿ **dulde dich**, dun-
 ☿ 11. u. 1. m. n. **22** **fel**
 Luc. 16. Tagel. 15. st. 46. m.
 ☿ ☿ ☿ ***22** **und**
 ☿ ☿ ***22** **und** ☿ **windig**
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ **die**
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ **hige**
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ **nihnt**
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ **ge zu**
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ **mach.** regen

21	Constans
22	Helena
	Evang. Joh. 15.
23	Ep. Diet.
24	Johanna
25	Urbanus
26	Eleuterus
27	Eutropius
28	Wilhelm
29	Maximilian
	Evang. Joh. 14.
30	Pfingsten
31	Petronella
	Brachmonat.
1	Nicodemus
2	Fronf. M.
3	Erasmus
4	Eduard
5	Bonifacius
	Evang. Joh. 3.
6	Dreyf. He.
7	Rupertus
8	Medardus
9	Josias
10	Fronl. Ono.
11	Barnabas
12	Basilides
	Evang. Luc. 16.
13	Er Eliseus
14	Valerius
15	Vitus Mod.
16	Justina
17	Julie
18	Arnold
19	Gervasius

Appenzell, 18.
Aubonne, 26.
Bendorff, 29.
Biel, 7.
Büren, 27.
Coblenz, 7.
Düren, 29.
Feldkirch, 24.
Gellhausen, Sonnt.
nach Joh. Tauf.
Langenthal, 5.
Lauffenburg, 12.
Lichtenfels, 18.
Lucern, 12.
Martenach im Wal-
18, 1.
Mellingen, 11.
Milden, 12.
Morse, 10.
Murten, 13.
Newis, 7.
Neustadt hinter Chil-
lon, 7.
Nördlingen, 24.
Olten, 18.
Petterlingen, 7.
Pontaril, 25.
Rapperswil, 13.
Ravensburg, 15.
Romainmôtier, 28.
Romont, 11.
Schaffhausen, 12.
Solothurn, 12.
St. Cergue, 20.
St. Claude, 5.
St. Croix, 14.
St. Gallen, 2.
la Sara, 26.
Strasbourg, 24.
Sursee, 26.
Wilmmergen, 22.
Ulm, 15. Ulzen, 24.
Ury, 7.

Weyl im Turgau, 19. Yfferten, und Zoffingen, 12. Zürich, 24. Zurzach, 12.

Der Neumond, den 1. um 6. Uhr, o. m. Nachm.
 bringet warmes Wetter.
 Das erste Viertel, den 8. um 9. Uhr, 44. m. V.
 drohet mit starkem Donnerwetter.

Der Vollmond oder Wädel, den 15. um 8. Uhr, o. m.
 N. wil angenehmes Sommerwetter nach sich ziehen.
 Das letzte Viertel, den 23. um 11. Uhr, 1. min. N.
 vermehret die Hitze, doch mit bisweiligem Regen.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

Schatz ist, und sich vor nichts zu fürchten, was ihnen hartes in diesem Leben begegnen könnte.

Es ist kein eiteler, wenn er sich einen Menschen nennet, dem Einigkeit zu stiften recht aufgelegt sey. Denn so großen Abscheu er gegen Zwentracht, Spaltung und Absönderung spüren, so nachdrücklich er den abmahnet, so voll sind alle seine Briefe, daß doch Lehrer und Zuhörer, ja alle Glieder der Gemeinde, in der innigsten Vereinigung und Verbindung untereinander stehen möchten. Wer von seiner Demuth überzeuget seyn will, darf in seinen Briefen nur darauf Achtung geben; wie ernstlich er alles Lob von sich abwendet, und verabscheuet, mit was vor Geringschätzung er von sich selbst redet, wie er allenthalben nur mit Bitten und Flehen, nicht mit herrschsüchtigem Befehlen, die Menschen zu gewinnen, und in Ordnung zu bringen sucht. Und was endlich die ganz besondere Hirten- oder vielmehr Mutter-Liebe desselben gegen seine Heerde anbelanget, so erblicket solche nicht nur aus seinen nun bald folgenden Märter-Geschichten, sondern aus allen seinen Briefen. Denn da ist nicht ein einziger, da er derselben nicht mit Namen gedenket, da er nicht andere auffordert, vor sie zu bätten, jemanden in seiner Abwesenheit zu ihr zu schicken, der sie stärke, ihr beyspringe, und dergleichen. Es könnte noch ein mehrers angemerket werden, um dadurch zu erweisen, daß Ignatius sich wie sonst, also besonders in der Ausrichtung seines Amts, als einen Apostolischen Mann erwiesen. Wir stehen aber in der Hoffnung, daß dieses wenige hinlänglich seye, solches darzuthun. Nur noch mit ein paar Worten seiner tiefen Demuth zu gedenken; es hiesse bey ihm: Wer ihn lobete, der thäte ihm so wehe, als der ihn geißelte. Bald: Er sey der geringste unter seiner Heerde, eine unzeitige Geburt. Ob er gleich Bande trage um Christi willen, so seye er doch mit keinem der geringsten Gläubigen zu vergleichen. Weil Ignatius selbst in einer so tiefen Demuth wandelte, so ermunterte er auch andere, hauptsächlich, die etwa besondere Gaaßen und Kräften von Gott erhalten, dazu. Wir wollen hievon



Gesundheits-Reglen im Brachmonat.

Die Sonnenhitze öffnet in diesem Monat die Schweiß-Löcher der Menschen, und kreucht zwischen Haut und Fleisch zu denen Feuchtigkeiten so der Mensch hat daß er schwitzt, und ihm eine Mächtigkeith machet, fällt auch leichtlich in ein Fieber oder andere Kranckheiten; darum wird Baden, Uderlassen und Arzney gebrauchen, wann es nicht höchst nöthig, verboten. Insonderheit soll man Vermuth-Bier trincken, es kühlt die Leber.

* * *

Die weil die Siz nun schwächt den Leib,
Bad, Laffen, Arzeney verbleib,
Trinck Wein vermischt, eßt warme Speis,
Viel Schlaff, groß Arbeit meid mit Fleiß!
Milch, Molcken, Quellen-Wasser klar,
Möcht ihr nun trincken ohn Gefahr!
Von Alant trinck gesotten Wein,
Salat oft euer Speis laßt seyn!
Gebratens, Schweinen-Fleisch vermeid,
Eßt Kauten in der Morgens-Zeit!
All starck Bewegung laßt verbleib,
Gesellt euch nicht zu oft zum Weib.

* * *

Verbesserter Heumonath. Planeten-Stellung, Alt-Brachmon.

26.	Grosses Abendmahl,	Lucā 15. Tagßl. 15. st. 41. m.	Evāg. Lucā 14.
Soñtag	1 Ge Theobald 15	● 1. u. 57. m. v. □ ♂ Der	20 Ge Abigael
Montag	2 Maria Heims. 0	✠ ☉ ♀ Himmel wind	21 Albinus
Zinstag	3 Francisca 15	♂ ☉ ♀ zeigt was hell	22 10. t. Ritter
Mitwo.	4 Ulrich 0	✠ ☉ △ ☿ Ter. warm	23 Basilius
Donstag	5 Hedwig 15	* ☉ □ ♀ tran. schöner	24 Joh. Tauf.
Freytag	6 Esajas 29	✠ ☉ □ ☿ rigs sonnen-	25 Eberhard
Samsta.	7 Joachim 13	4. u. 28. m. n. an schein	26 Joh. Paul
27.	Verlornes Schaaf,	Lucā 15. Tagßl. 15. st. 35. m.	Evāg. Lucā 15.
Soñtag	8 Ge Kilian 26	* ☿ □ ♀ ♂ ♂ Doch zu	27 Ge 7. Schl.
Montag	9 Cirillus 9	♂ ♀ ☉ □ ♀ ☿ ☿ Unge-	28 Benjamin
Zinstag	10 7. Brüder 22	△ ☉ Gott ☿ ☿ witter	29 Peter, Paul
Mitwo.	11 Rahel 5	✠ ☉ ists ☉ ☿ geneigt	30 Pauli Ged.
Donstag	Aufgang 4. Uhr, 15. m.	Nidergang 7. Uhr, 45. m.	Heumonat.
Freytag	12 Samson 17	♀ in ✠ ♀ ♂ ders grosse	1 Theobald
Samsta.	13 Heinr. Kayß. 29	♂ ☿ regieren lan. ☉ hise	2 Mar. Sel.
28.	14 Bonaventura 12	☾ ☿ ☉ ☿ ☿ regen	3 Francisca
Soñtag	Balken und Splitter,	Lucā 6. Tagßl. 15. st. 26. m.	Evāg. Lucā 6.
Montag	15 Ge Margar. 24	● 10. u. 1. m. v. stürmi-	4 Ge Ulrich
Zinstag	16 Hunds Aufa. 6	♂ ♀ wend ihr ✠ sches	5 Hunds Auf.
Mitwo.	17 Alexius 18	✠ ☉ △ ♀ trübten wetter	6 Esajas
Donstag	18 Brandolf 29	* ☿ * ♂ Capog mit	7 Joachim
Freytag	19 Rosina 11	♂ in ☿ , □ ♀ Mei donner	8 Kilian
Samsta.	20 Otto, Hart. 23	△ ☿ ♂ gung Ziel, ☿ und	9 Cirillus
29.	21 Cleve 5	□ ☿ * ♀ ♀ Zu ☿ regen,	10 7. Brüder
Soñtag	Petri Berufung,	Lucā 5. Tagßl. 15. st. 11. m.	Evāg. Lucā 5.
Montag	22 Ge Mar. M. 0	* ♀ △ ♀ unferm trüb	11 Ge Rahel
Zinstag	23 Apollon 0	☾ ☉. u. 48. m. n. △ ☿	12 Samson
Mitwo.	24 Christina 13	✠ ☉ ☿ ☿ ✠ windig	13 Heinrich, F.
Donstag	25 Jacob, Christ. 26	* ☉ * ♀ Bessert und	14 Bonavent.
Freytag	26 Anna 10	✠ ☉ wie er ☉ nebliht	15 Margaret.
Samsta.	27 Martha 24	♂ ♀ ☿ ♀ * ♀ will. trüb	16 Ruth
30.	28 Pantaleon 9	☾ * ♂ ✠ ☉ und	17 Alexius
Soñtag	Phariseeer Gerechtigkeit,	Matt. 5. Tagßl. 14. st. 55. m.	Evāg. Matt. 5.
Montag	29 Ge Beatrice 24	♀ in ☿ ♀ ♀ △ ☿ reg-	18 Ge Brand.
Zinstag	30 Jacobea 9	● 8. u. 46. m. v. □ ♂	19 Rosina
	31 Germanus 24	△ ☿ * ♀ ☿ nerisch.	20 Otto, Hart.

Der Neumond den 1. um 1. Uhr, 57. m. V. stellet sich ein mit Wind, worauf Sonnenscheln folget.
Das erste Viertel den 7. um 4. Uhr, 28. m. N. dörfte bey großer Hitze starke Ungewitter erregen.
Der Vollmond oder Wädel den 15. um 10. Uhr, 1. m.

Vormit. drohet stürmisches Wetter mit Donner und Regen.

Das letzte Viertel den 23. um o. U. 48. m. N. mit Nebel.
Der Neumond nochmals den 30. um 8. Uhr, 46. m.
Vormit. endet den Monat mit gleicher Witterung.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

hievon einen Ort anführen, der in diesen Tagen nöthig anzumerken, er stehet in dem Brief an den Polycarpum: So jemand kan in Keuschheit bleiben, zur Ehre des Fleisches unsers Herrn Jesu, der suche sich doch ja in Demuth zu bewahren. So bald er anfangt stolz zu werden und zu prahlen, ist er verloren, ic.

Die Ordnung führet uns nunmehr auf die Leiden und den Martertod, womit endlich Ignatius, da er bis ins hohe Alter dem Herrn rechtschaffen gedienet, seinen Lauf beschlossen hat. Wir wollen hievon dem Christlichen Leser die schöne und glaubwürdige Nachricht mittheilen, welche einige der Leidens-Gefährten unsers frommen Märtyrers aufgezeichnet, und welche aus dem Griechischen übersezt, also lauten:

Um die Zeit, da Trajanus das Römische Kayserthum bekommen, lebte Ignatius, ein Schüler des Apostel Johannis. Er bewies sich in allen Dingen als ein recht Apostolischer Mann, und stuhete der Gemeinde zu Antiochia mit grosser Sorgfalt vor. Da er kaum den Stürmen der vielen Verfolgungen unter dem Kayser Domitiano entgangen war, so setzte er sich als ein kluger Steuermann, dem von neuem entstehenden Ungewitter mit Gebätt und Fasten, mit unermüdeter Lehre und Arbeit des Geistes entgegen, und zwar sehr besorgt, daß er nicht irgend ein kleinmühtiges und nicht genug bevestigtes Glied seiner Gemeinde verlieren möchte. Daher freute er sich über die Ruhe der Kirche, als die Verfolgung ein wenig nachließ; in sich selbst aber war er sehr betrübt, daß er noch nicht zur höchsten Liebe gegen Christum, und in die Classe der vollkommenen Jünger gelanget wäre. Denn er ware der Meynung, das Bekänntnis durch den Martertod würde ihn Christo ähnlicher machen. Noch einen tiefen Grund entdecket Ignatius seiner innigen Begierde zu leiden und zu sterben um Christi willen, in seinem Brief an die Epheser, nemlich, weil er dadurch ein Jünger und Nachfolger dessen zu werden hoffe, der sich selbst für uns dargegeben zur Gaabe und zum Schlachtopfer. Diese Liebe Christi drang ihn so wie



Gesundheits-Reglen im Jeuimonat.

In diesem Monat pfleget die Hitze am größten zu seyn, und sich der Mensch gar leicht einige Fieber kan zuziehen; solchem aber vorzukommen, soll man sich starcker hitziger Speise und Geträncke enthalten, auch des Badens, Aderlassens und Arzneyens, so viel es möglich; dargegen aber wird gerathen: Salat von Latic, Spargen, Endivien, Wegwarten, Kresse, Rosen, Esig, Del, Salben, Eyer und gute Würste, solches ist gut für den Magen.

Wann die Sonn in den Löwen
gehet,
Die größte Hitz im Jahr entstehet,
Drum laßet nicht, meidit Wein
und Bad,
Sich-Speis bringt jetzt auch leicht-
lich Schad.
Salat mit Eyern und Salbey,
Sey jezund euer Arzney!
So die Bewegung euch macht heiß
Endert das Hemd, legt ab den
Schweiß.
Der Wein mit Wasser sey gemischt,
Der Salbey-Trand das Herz er-
frischet,
Ehrenpreis-Wasser trincket frey,
Das Weib auch jetzt entfernet sey.

C

Verbesserter Augustmonat. Planeten-stellung. Alt-Neumon.

Mitwo.	1	Petri Kettfeyr	9
Donstag	2	Port. Moses	24
Freitag	3	Stefani erfin.	9
Samsta.	4	Iustus	23
31.		Jesus speist 4000. Mann,	
Samstag	5	G7 Oswald	6
Montag	6	Sirtus	19
Zinstag	7	Alfra, Don.	2
Mitwo.	8	Reinhard	14
Donstag	9	Lea	27
Freitag	10	Laurentius	9
Samsta.	11	Gottlieb	21
		Aufgang 4. Uhr, 52. m.	
32.		Falsche Profeten,	
Samstag	12	G8 Clara	3
Montag	13	Hipolitus	15
Zinstag	14	Samuel	26
Mitwo.	15	Maria Him.	8
Donstag	16	Joder, Roch.	20
Freitag	17	Berchtold	2
Samsta.	18	Gottwald	14
		Ungerechter Haushalter,	
33.			
Samstag	19	G9 Sebaldus	27
Montag	20	Bernhard	9
Zinstag	21	Privatus	22
Mitwo.	22	Scipio	5
Donstag	23	Zachaus	2
Freitag	24	Barthlome	3
Samsta.	25	Ludwig	17
		Jesus weynst über Jerusal.	
34.			
Samstag	26	G10 Genesius	2
Montag	27	Gunds End	17
Zinstag	28	Augustinus	3
Mitwo.	29	Johan. Enth.	18
Donstag	30	Felix, Adolf	3
Freitag	31	Rebecca	17

Win $\Delta \text{♂}$ Wie neb-
 $\square \text{♂} * \text{♀}$ (per. licht
 $\text{♂} * \text{♀}$ prächig und
 $\text{♂} * \text{♀}$ faher ♂ win-
 Marcis. Tagl. 14. st. 36. m.
 $* \text{♂} \square \text{♀}$ $* \text{♀}$ ♂ dig
 ♂ I. u. 42. m. v. man zu
 ♀ in $\Delta \text{♂} \text{♀}$ auf star-
 $\text{♂} \text{♀}$ der $\square \text{♀}$ fem
 ♂ hind $\text{♂} \text{♀}$ donner
 $\text{♂} \Delta \text{♂}$ See, Mit $*$ und
 $\text{♂} \text{♀}$ $\Delta \text{♀}$ Schif unge-
 Nidergang 7. Uhr, 8. m.
 Matt. 9. Tagl. 14. st. 15. m.
 ♀ fen wohl ♂ witter
 $\square \text{♂}$ gezieret ♂ geneigt
 ♂ I. u. 16. m. v. $* \text{♂}$
 $\Delta \text{♀}$ Cap. Wie schwul-
 $* \text{♂} \text{♀}$ vlog- ♂ stiges
 $\square \text{♂} \Delta \text{♀}$ lich aber und
 $\text{♂} \text{♀}$ $\square \text{♀}$ komit ♂ stür-
 Lucā 16. Tagl. 13. st. 56. m.
 $\Delta \text{♂} \square \text{♀}$ das misches
 $* \text{♀}$ ♂ Wehe, wetter,
 $\text{♂} \text{♀}$ Wann $*$ dunkel
 ♂ Co. u. 11. m. v. $* \text{♀}$
 ♂ ad ♂ Sturm regen
 $\text{♂} * \text{♀}$ ♂ und mit
 $\text{♂} \text{♀}$ $* \text{♂}$ ♂ ver-
 Lucā 19. Tagl. 13. st. 33. m.
 $\text{♀} * \text{♀}$ ♂ mischtem
 $\text{♂} \text{♀}$ $\square \text{♂}$ sie sonnen
 ♂ 3. u. 59. m. n. schein
 $\Delta \text{♂} * \text{♀}$ rübrat. heite-
 $\square \text{♂} * \text{♀}$ (perig. rer
 $\text{♂} \text{♀}$ $*$ himmel.

21	Clara
22	Mar. Mag.
23	Apollinus
24	Christina
	Evang. Marci 8.
25	E7 Jac. Ch.
26	Anna
27	Martha
28	Pantaleon
29	Beatrir
30	Jacobea
31	Germanus
	Augustmonat.
	Evang. Matt. 7.
1	G8 Petri R.
2	Port. Mos.
3	Stefani erf.
4	Iustus
5	Oswald
6	Sirtus
7	Alfra, Don.
	Evang. Lucā 16.
8	G9 Reinh.
9	Lea
10	Laurentius
11	Gottlieb
12	Clara
13	Hipolitus
14	Samuel
	Evang. Lucā 19.
15	G10 M. S.
16	Gunds End
17	Berchtold
18	Gottwald
19	Sebald
20	Bernhard

Jahrmärkte im Augustmonat.

Aran, 1.
Bisanz, 29.
Bremgar, 25.
Bischoffzell, 28.
Brick, 15.
Chindon, 22.
Diesenhofen, 10.
Diengen, 24.
Engen, 24.
Ensfeldheim, 24.
Einsdel, 31.
Fischbach, 10.
Gerff, 1.
Glaris, 14.
Gsteig hinter Sa-
nen, 23.
Huttwyl, 4.
Lauser, 15.
Lauffen, 24.
Leimbach, 30.
Milden, 30.
Murt, 22.
Neuenstatt am Die-
ler-See, 28. Viehm.
Olten, 20.
Rapperswyl, 22.
Reichense, 10.
Rheinfelden, 30.
Romont, 16.
Schaffhausen, 24.
Schaffnau, 29.
Schüpfen im Entli-
buch, 7.
Sursee, 28.
Willisau, 10.
Zofingen, 24.
Zurzach, 27. der
Schließmarkt aber
ist den 1. Montag
im Herbstmonat.
Zweystrimmen, 22.

Das erste Viertel den 6. um 1. Uhr, 42. min. V.
 ist zu vielem Donner, Wetter geneigt.
 Der Vollmond oder Wädel den 14. um 1. Uhr, 16.
 min. V. machet die Luft ziemlich schwülzig.

Das letzte Viertel, den 22. um 0. Uhr, 11. min. V.
 verheisset Regen-Wetter mit Sonnenblicken.
 Der Neumon den 28. um 3. Uhr, 59. min. N.
 reiniget die Luft von denen Regenwolken.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

wie Paulum, 2. Cor. 5: 10. Wem dieses nicht offenbar wird, kan keine gegründete beständige Liebe zum Creutz des Heilandes haben, vielweniger alles um seiner willen zu leiden und zu lassen. Nachdem er aber noch einige Jahre bey der Gemeinde geblieben ware, und als ein göttlich Licht, durch die Erklärung der heiligen Schrift, jedermans Augen erleuchtet hatte, so ward er seines Wunsches gewehret.



Gesundheits-Reglen im Augustmonat.

Man pflegt zu sagen: Täge Veränderungen sind gefährlich; Nun scheidet sich in diesem Monat die Zeit, und fallen die Vorbereitungen des Herbsts für, welche der menschlichen Gesundheit gerne zusetzen, darum soll man in diesem Monat nicht zur Uderlassen noch purgieren. Hütet euch vor Fülleren, und neuem Obst; desgleichen vor neuen Meeth und Bier; kalte Speisen sind gesund, verhüten Hauptweh.

* * *

Laß im Augusto dir kein Blut,
Bad, buhl auch nicht, es ist nicht
gut,
Salt gute Maas in Speiß und
Trand,
Diß dient, das Widerspiel macht
Trand,
Eßt saure Speiß, trinckt Salbey-
Wein,
Mittags-Schlaff soll gemäßigt
seyn,
Meidet Gewürtz und starcken
Wein,
Wollust und Geilheit bringen
Pein.
Nun gibt das Erdreich manche
Frucht,
O! die ihr nehmt und danket nicht
Dem Herrn, der euch so verpflegt,
Seyd unwerth, daß die Erd euch
trägt.

Denn Trajanus ward im neunten Jahr seiner Regierung, nachdem er über die Scyten, Daier, und viel andere Völker, gesieget hatte, aufgeblasen, und glaubte, es fehle ihm zu seiner völligen Herrschaft nichts mehr, als die gänzliche Unterwerfung des Haufens der Christen, die nur einen Gott verehrten; daher drohete er alle die zu verfolgen, welche nicht wolten viele Götter anbetten, wie die andern Völker; und die deshalb entstandene Forcht nöthigte diejenigen, welche den wahren Gottesdienst ausübten, entweder den Götzen zu opfern, oder zu sterben. Zu dieser Zeit ließ sich der heldenmüthige Streiter Christi, der wegen der Kirchen zu Antiochien in grossen Sorgen ware, freywillig zu Trajano führen, der sich damals bey Antiochien aufhielt, und wider Armenien und die Parther zu gehen vorhatte. Ignatius ließ sich vermuthlich zu Trajano führen, entweder ihn gegen die Christen zu besänftigen, oder, wenn das nicht geschehen könnte, doch dahin zu vermögen, daß er seinen Zorn über ihn ausgiesen, und der Heerde verschonen möchte. Denn das pflegte sonderlich in diesem Zeitlauf zu geschehen, daß wenn die Tyrannen nur an ein und andern Lehrer ihre Wuth abgekühlt, und die übrigen Christen durch deren Hinrichtung zu schrecken gesucht, sie von Verfolgungen nachliessen. Das wußte Ignatius, darum wolte er sein Leben, als ein guter Hirte, gerne für die Schaafte lassen, wenn dieselben nur frey ausgehen könnten.

Wie Ignatius vor den Kayser Trajanus war gestellet worden, sprach dieser zu ihm: Wer bist du böser Geist! daß du meine Verordnungen mit Fleiß übertrittest, nachdem du andere überredet hast,

Verbesserter Herbstmonat. Planeten-Stellung. Alt-Augstmon.

Samsta.	1 Verena, Eg.	I	*h□♀♂♂ An warme	21 Privatus
35.	Phariseer und Zöllner,	I	Lucā 18. Tagst. 13. st. 10. m.	Evang. Lucā 18.
Soñtag	2 GII Absolon	II 16	*♀♀ gutem ☉ sonnen-	22 EII Scipio
Montag	3 Theodosia	28	♂♂ Δ♀*♀ Nacht tage	23 Zachäus
Zinstag	4 Ester	II 11	♂♂ I. u. 58. m. n. Δ♀	24 Bartlome
Mitwo.	5 Hercule	23	♂♂ □♀ fehlt ☉ schöne	25 Ludwig
Donstag	6 Magnus	6	♂♂ h es war ☉ Kund	26 Genesius
Frentag	7 Regina	18	♀ in ☉ Δ☉ nicht, ange-	27 Joh. Rufus
Samsta.	8 Mariā Geb.	0	♂♀ Δ♂ Doch Anahme	28 Augustinus
36.	Lanber und Stummer,	0	Marci 7. Tagst. 12. st. 45. m.	Evan. Marci 7.
Soñtag	9 GII Uthard.	12	♂♂ ☉♀ wird witten-	29 EII Joh. E
Montag	10 Gorgonius	23	♂♂ □♂ sehr * rung	30 Felix, Adolf
Zinstag	11 Felix, Regula	5	* hwenig aus. ☉ ♀ hell	31 Rebecca
37.	Aufgang 5. Uhr, 43. m.		Widergang 6. u. 17. m.	Herbstmonat.
Mitwo.	12 Tobias	17	☉ 5. u. 12. m. n. *♂	1 Verena, Eg.
Donstag	13 Hector	29	☉ h Cap. gericht; kühle	2 Absolon
Frentag	14 * Erhöhung	11	♂♂ Δ♀ ☉ ☉ nebel	3 Theodosia
Samsta.	15 Nicodemus	24	Δ h ☉ Die Harfe wo-	4 Ester
37.	Barmherzige Samariter,		Lucā 10. Tagst. 12. st. 21. m.	Evang. Lucā 10.
Soñtag	16 GII Corneli	6	♂ in ☉, ☉♀☉ rauf	5 EII Herc.
Montag	17 Lambertus	19	♂♂ Δ☉ Klingt schöne	6 Magnus
Zinstag	18 Rosemunda	2	♂♂ auch ange-☉ tage	7 Regina
Mitwo.	19 Fronf. Jan.	15	*♀☉♀ nehm, folgen,	8 Mariā Geb.
Donstag	20 Faustinus	29	☉ 9. u. 32. m. v. ☉ h	9 Uthardus
Frentag	21 Mathens, Ev.	13	☉ *♀ Doch ist warm	10 Gorgonius
Samsta.	22 Mauritius	27	*☉ *♂ der Tanz und	11 Felix, Reg.
38.	Zehen Aufsägige,		Lucā 17. Tagst. 12. st. 0. m.	Evang. Lucā 17.
Soñtag	23 GII Pi. Tec.	0	Tag und Nacht gleich.	12 EII Tobias
Montag	24 Robertus	26	Δ h □♂ ☉♀ trocken	13 Hector
Zinstag	25 Eleofas	11	♂♂ Δ♂☉ Plab hahl	14 * Erhöhu.
Mitwo.	26 Ciprianus	26	☉ h Δ♂ ☉ ver. unbe- und	15 Fronf. Nic.
Donstag	27 Cosmus, Dam.	11	☉ 0. u. 30. m. v. h in ☉	16 Cornelius
Frentag	28 Wenceslaus	25	* h ☉ quem. reiffen	17 Lambertus
Samsta.	29 Michael	9	♂♂ □♀ ☉ zu be-	18 Rosemunda
39.	Ungerechter Mammon,		Matt. 6. Tagst. 11. st. 35. m.	Evang. Matt. 6.
Soñtag	30 GII Urs. Pl.	23	☉♀ *♀ ☉ sorgen.	19 EII Jan.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Aeschlismat, 4.
Altirch, 29.
Appenzell, 16.
Bern, Copet, 4.
Ber, letzten Donstag
Biel, 3te Donstag.
Bruntrut, 8.
Breslau, 3.
Chaurdefond, 6.
Cossonay, Novs, 6.
Dondschingen, 8.
Erlenbach, 11.
Feldkirch, Leipzig, 29
Frankfurt, 3.
Freiburg im Br. 21.
Freiburg in Ucht.
land, 14.
Freutigen, Zinstag
nach dem Erlen-
bach, Markt.
Geiß 22. Häßli, 26.
Herisau, 29.
Langnau, 19.
Langenbruck, 19.
Langenthal, 6.
Lauffenburg, 29.
Lausanne, 6.
Lignieres, 26.
Milden, Morser, 12.
Müllhausen, 14.
Münster im Aerg. 24
Nybau, Ranc 5, 5.
Orsch, 19. Orbe, 17.
Wetterlingen, 20.
Reichenbach, 25.
Schwarzenburg, 27.
Solothurn, 16.
St. Cergue, 12.
Thun, 26.
Unterseen, 21.
Yfferen, 4.
Zürich, 11.
Zweyßimmen, 21.

Das erste Viertel, den 4. um 1. Uhr, 58. min. N. will angenehme Witterung mit sich bringen.
Der Vollmond oder Wädel, den 12. um 5. Uhr, 12. min. Nachmit. lasset kalte Nebel aufsteigen, worauf es aber schön wird.

Das letzte Viertel, den 20. um 9. Uhr, 32. min. ruten Vormittag, verursacht wärmere und trockenere Witterung.
Der Neumond, den 27. um 0. Uhr, 30. min. W. will allgemach Reiffen bringen.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

daß sie sich elendiglich haben umbringen lassen? Ignatius antwortete: Theophorum (einen Mann der Gott im Herzen träget) muß niemand einen Teufel, oder bösen Geist, nennen; denn von den Knechten Gottes sind diese gewichen. Nennest du mich aber deswegen einen bösen Geist, weil ich böse auf den Satan bin, so bin ich es zufrieden. Denn da ich Christum zum himmlischen König habe, so mache ich ihre Anschläge zu nichte. Trajanus sagte: Wer ist denn Theophorus? Ignatius gab zur Antwort: Der Christum im Herzen hat. Trajanus sagte weiter: Meynest du nicht, daß wir auch Götter haben, an denen sich unser Gemüthe erfreuen kan, und die uns wider unsere Feinde beystehen? Ignatius sagte: Du nennest die Götter der Seiden in irriger Meynung Götter; denn es ist nur ein einiger Gott, der Himmel, Erde, Meer, und alles, was darinnen ist, gemacht hat; und ein Jesus Christus, der eingeborne Sohn Gottes, nach dessen Reich ich mich sehne. Du meynest vielleicht den, sprach Trajanus, der unter Pontio Pilato gecreuziget ist? Ja, ja, sagte Ignatius, den meyne ich, der meine Sünden, und den Urheber derselben gecreuziget hat, der allen teuflischen Irthum vernichtet, und die Laster unter deren Fuß gelegt hat, welche ihn im Herzen tragen. Hast du denn nun, fragte Trajanus, diesen Gekreuzigten in deinem Herzen? Ja, sagte Ignatius, denn es stehet geschrieben: Ich will in ihnen wohnen und wandeln. Darauf that Trajanus folgenden Ausspruch: Wir befehlen, daß Ignatius, der da sagt, er habe den Gekreuzigten in seinem Herzen, von denen Soldaten gebunden, nach der grossen Stadt Rom gebracht, und daselbst eine Speise der wilden Thieren werde, zum Vernügen des Volks. Als der heilige Märtyrer dieses Urtheil angehört, rufte er vor Freuden aus: Ich danke dir, o du allgewaltiger Herrscher, daß du mich gewürdiget hast zu beehren mit einem Merkmal deiner grösssten Liebe gegen mich, da du mich mit dei-



Gesundheits-Reglen im Herbstmonat.

Im Herbstmonat mag man die meisten Speisen wiederum ohne Scheu genießen, dann in diesem Monat ist alles in seiner Natur reif und gut; zum Geträncke mag man Wermuths, Wein, Ziegen- und Schaafsmilch gebrauchen, ist eine gute Arznei. Weil in diesem Monat die Hitze durch äußerliche Kälte wieder zurück in die Leber getrieben wird, so soll man öfters Citronen, Pomeranzen und Odermennig genießen, erhält eine gute Farbe.

* * *

Nun mag man Baden, lassen Blut, Arzneyen, Schröpfen ist auch gut, Wers hat, leb wohl, es Wildpret, Frücht, Käß, Birnen, Trauben, schaden nicht, Wo man der Sach nicht thut zu viel, Braucht mäßig Wein und Liebespiel! Auch soll nur Wermuths-Bier und Wein, Das allerbest Geträncke seyn. Schaaf-Ziegenmilch, Citronensaft, Seynd gleichfalls jetzt von grosser Krafft, Hop, Borragen, Ochsenzungen, Curirn das Herz, Magen und Lungen.

Verbessertter Weinmonat. Planeten-Stellung. Alt-Herbstmon.

Montag	1 Remigius	6	*○ Projecten.	beller	20 Faustina
Zinstag	2 Leodegarius	19	□♀ Schmiede	*sonnen-	21 Matth. Ev.
Mitwo.	3 Lucretia	2	☾♀ in ☿♂♂	& schein	22 Mauritius
Donstag	4 Franciscus	14	☾ 4. u. 44. m. v.	kalte	23 Lina, Tecla
Freitag	5 Constans	26	☿♂♂ Δ♂♀ giebt	winde	24 Robertus
Samsta.	6 Angela	8	♀ in ♃Δ○ es viel,	des	25 Eleofas
40.	Vom Todten zu Reim,		Lucā 7. Tagel. 11. st. 12. m.		Evangel. Lucā 7.
Sonntag	7 G16 Judith	20	□♂♀ Doch ○ morgens		26 E16 Enpr.
Montag	8 Amalia	2	□♂♂♀ Δ♂♀ nebel,		27 Cosinus, D.
Zinstag	9 Dionisius	14	☿♂ Cap. & K darauf		28 Wenceslaus
Mitwo.	10 Gedeon	26	□♂ heiner ☿♂ lieblich,		29 Michael
Donstag	11 Burkhard	8	☿♂♂ Jret. Δ♀ ☿♂		30 Ursus, Hier.
*	Aufgang 6. Uhr, 34. m.		Nidergang 5. Uhr, 26. m.		Weinmonat.
Freitag	12 Pantaleon	20	● 9u. 18. m. v unf. Cfin.		I Remigius
Samsta.	13 Colmannus	3	Δ♂ nur ex. & ☿ trübe		2 Leodegar
41.	Vom Wassersüchtigen,		Lucā 14. Tagel. 10. st. 48. m.		Evang. Lucā 14.
Sonntag	14 G17 Calirtus	16	□♀ *♀ langt wolken		3 E17 Lucr.
Montag	15 Theresia	29	♂♂ das Ziel. K bringen		4 Franciscus
Zinstag	16 Gallus	12	*♀ □♀ Die dunteles		5 Constans
Mitwo.	17 Lucina	26	Δ○ ♂♂ Hand. regen-		6 Angela
Donstag	18 Lucas, Evan.	9	☾ lung wird * wetter		7 Judith
Freitag	19 Ferdinand	23	☾ 5. u. 27. m. n. *♀ und		8 Amalia
Samsta.	20 Wendelin	7	*♂ in Gang unlustige		9 Dionisius
42.	Vornehmstes Gebott,		Mat. 22. Tagel. 10. st. 27. m.		Evan. Matt. 22.
Sonntag	21 G18 Ursula	22	*○ gebracht, & K tage		10 E18 Ged.
Montag	22 Columbus	6	☿♂♂ ♂♀ Und wind		11 Burkhard
Zinstag	23 Sever. ○♂	20	☿♂♀ in ☿♂ Tpe. feucht		12 Pantaleon
Mitwo.	24 Salome	5	□♂ *♂♂ vieles nebel		13 Colmannus
Donstag	25 Crispinus	19	☿♂ *♀ Nichtbare		14 Calirtus
Freitag	26 Amandus	4	● 11. u. 5. m. v. ○ finf.		15 Theresia
Samsta.	27 Sabina	18	□♀ dadurch * ange-		16 Gallus
43.	Vom Sichtrüchigen,		Matth. 9. Tagel. 10. st. 0. m.		Evang. Matt. 9.
Sonntag	28 G19 Sim. J.	1	♂♂ *♀ gut ge- nehme		17 E19 Lucin.
Montag	29 Narcissus	14	☿♂♀ in ♃ Δ♂♀ zu		18 Lucas, Ev.
Zinstag	30 Theonestus	27	♂♂ □♀ macht. ☿ regen		19 Ferdinand
Mitwo.	31 Wolfgang	10	☾ *○ □♂♀ geneigt.		20 Wendelin

Das erste Viertel, den 4. um 4. Uhr, 44. min. B.
zeuget feuchte Nebel, darauf schöne Tage folgen.
Der Vollmond oder Wädel, den 12. um 9. Uhr,
18. m. B. hat eine unsichtbare Mondsfinsternuß,
bey dunkelen Regentagen.

Das letzte Viertel, den 19. um 5. Uhr, 27. m. R.
ist ebenfalls unlustig, mit Regen und Wind.
Der Neumond den 26. um 11. Uhr, 5. min. Vor-
mittag, machet eine sichtbare Sonnenfinsternuß,
so bey hellem Himmel ingehet, hernach Regen.

Jahrmärkte im
Weinmonat.

Adelboden, 2.
 Aarau, 17.
 Aargau, 15.
 Basel, 28.
 Bern, 2. und 23.
 Brienz, 16.
 Brugg, 4te Zinstag.
 Büren, 3. und 31.
 Burgdorf, 17.
 Erlenbach, 9.
 Hagli, Wangen, 18.
 Huttwyl, 10.
 Liechtenstall, 3.
 Liechtensteig, 15.
 Lucern, 2.
 Lucens, 31.
 Meyersfeld, 1.
 Mümpelgard, 1.
 Münster im Aargau
 auf Ursula.
 Oesch, 19.
 Olten, 22.
 Rapperschwil, 3.
 Rothenbach, 30.
 Romont, 4.
 Röschmünd, 23.
 Saanen, 27.
 Schüpfen, 2.
 Schwarzenburg, 25.
 Schweiz, Zug, 16.
 Signau, 18.
 Solothurn, 23.
 St. Ervir, 4.
 St. Gallen, 20.
 Stein am Rhein, 24.
 Unterseen, 10.
 Waldshut, 16.
 Wädenschwil, 18.
 Willisau, 20.
 Winterthur, 11.
 Wiedlisbach, 28.
 Zofingen, 3.
 Zwerghöfen, 25.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

nem Apostel Paulo in eiserne Bande legen lässest. Als er dieses gesagt, und sich mit frölichem Herzen die Bande anlegen lassen, für die Gemeinde gebetet, und sich Gott mit Thränen befohlen hatte, so ward er als ein grosser Widder, der mit unmenschlicher Grausamkeit ergriffen, um nach Rom zur Speise der wilden Thiere geführt zu werden. Er reisete darauf, mit vieler Freudigkeit und Begierde, den Tod zu leiden, von Antiochien nach Seleucien, und gieng von dannen zu Schiff weiter. Als er nach vieler Beschwerlichkeit zu Smyrna angelangt war, so stieg er mit Freuden aus dem Schiff, und eilte, den Bischoff Polycarpum, zu sehen; als er von diesem wohl aufgenommen worden, und ihn mancher geistlichen Gabe theilhaftig gemacht hatte, frenete er sich über seine Bande, und bat ihn, er möchte ihm doch in seinem Vorsatz zu Hülfe kommen. Hauptsächlich bat er die ganze Versammlung, und besonders den heiligen Polycarpum, zu helfen, daß er doch bald durch die wilden Thiere von der Welt weggenommen, und vor dem Angesicht Christi dargestellet werden möchte. Also redete und bezeugete er dieses, entbrandt in der Liebe zu Christo, voll sehnlichen Verlangens, des Himmels theilhaftig zu werden, durch ein gut Bekenntniß und Hülfe derer, die mit ihm wegen des bevorstehenden Kampffes beteten; damit er sich aber auch gegen die Gemeinden, die ihm durch ihre Vorsteher entgegen gegangen waren, erkenntlich erwiese, so schickte er Dancksagungsschreiben an sie, die voller geistlichen Gnaden-Kräfte, voll nachdrücklicher Ermahnungen und guter Wünsche waren.

Weil er nun sahe, daß die meisten sehr geneigt gegen ihn gesinnet waren, und besorgte, es möchte die Liebe etlicher Brüder zu Rom sein Verlangen, zum Herrn zu gehen, hindern, so schrieb er an die Gemeinde zu Rom einen besondern Brieff. Wir an unserm Theil betrübten uns sehr darum, daß wir des Umgangs dieses heiligen Mannes so bald sollten beraubt werden; aber ihm giengs nach Wunsch, indem er eilte, je ehender je lieber, aus der Welt zu scheiden, damit er zu dem Herrn käme, den er so innig liebte. Als er in den Römischen Haven angelangt war, und nun die greulichen Schauspiele der Rö-



Gesundheits-Reglen im Weinmonat.

In diesem Monat bediene man sich des Burgierens, Aderlassens, gebrauche Gewürz und Kräuter, die heisser Natur sind; man mag Baden, Schröpfen, auch Wildpret und Obst essen, auch einen guten Trunk alten Wein trinken; viel Most trinken aber ist ungesund, denn er verstopft wegen seines steinigten Wesens Leber und Nieren. Man esse kalte Speisen, nicht, trun aber trinke man Ziegen-Milch, es reiniget das Geblüt.

* * *

Der Weinmonat versorget reich den Tisch,
Giebt Wildpret, Obst, auch Vögel, Fisch,
Gans, Enten, Züner, und dabey
Von Speise viel und mancherley;
Die sind gesund, doch nit zu viel,
Al Dingerfordern Maß und Ziel.
Nun brauch auch jeder ohne Scheu,
Die Aderlaß und Arzeney,
Samt Schröpfen, Baden, ohn das Haupt,
Solchs alles ist jetzund erlaubt;
Rüb, Rettich daut und machet Wind,
Räß, Birn, Wein, gesund jetzt sind.

* * *

mer

Verbessert. Wintermonat. Planeten-Stellung. Alt-Weinn.

Donstag	1	Aller Heiligen	22
Freitag	2	Aller Seelen	4
Samsta.	3	Theophilus	16
44. Sonntag	4	Die königliche Hochzeit, G20 Sigm.	28
Montag	5	Malachias	10
Zinstag	6	Leonhard	22
Mitwo.	7	Florentin	4
Donstag	8	Claudius	16
Freitag	9	Theodor	28
Samsta.	10	Thadens	12
45. Sonntag	11	Des Königs Sohn, G21 Mari. B.	25
Montag	12	Aufgang 7. Uhr, 22. m.	
Zinstag	13	Martin, Pabst	8
Mitwo.	14	Briccius	22
Donstag	15	Friederich	6
Freitag	16	Leopold	20
Samsta.	17	Othmarus	4
46. Sonntag	18	Casimir	18
Montag	19	Des Königs Rechnung, G22 Eugeni.	2
Zinstag	20	Elisabeth	16
Mitwo.	21	Almos	1
Donstag	22	Maria Opfer	15
Freitag	23	Cecilia	29
Samsta.	24	Clemens	12
47. Sonntag	25	Crisostomus	26
Montag	26	Vom Zinsgroschen, G23 Cathar.	9
Zinstag	27	Conrad	22
Mitwo.	28	Jeremias	5
Donstag	29	Costenes	18
Freitag	30	Saturnin	0
		Andreas	12

Der ☉ **schneelust**
 Jin. Δ ♀ ☐ ♀ **Wind**
 ☾ o. u. 51. m. v. **regen**
 Matt. 22. Tagel. 9. st. 39. m.
 * ♀ ☐ ♀ **veränderliche**
 ☉ ☐ ☐ **Capog. und**
 ♀ **Tugend** ☉ **dunkle**
 ☐ ♀ * ♀ ☉ **regen-**
 ☉ ☐ ♀ **♂ ♀** **tage**
 ☐ ♀ ☐ ♂ ♀ ☐ **mit**
 ☐ ♀ **wohl** **stwinden**
 Joh. 4. Tagel. 9. st. 19. m.
 ☉ o. u. 37. m. v. ♀ **in** **der**
 Niedergang 4. u. 38. m.
 * ♀ **verdien** ☉ **trübe**
 ☉ * ♀ **ter** ☉ **wolken**
 ☉ ☐ ♀ * ♀ **zu** **schnee**
 ☉ ☐ ☐ **Lohn,** **und**
 ♀ ♂ ☐ ☉ **regen**
 ♂ ♀ * ♀ **Geht** **geneigt**
 Matt. 18. Tagel. 8. st. 58. m.
 ☉ o. u. 53. m. v. **winde**
 ☐ ♀ ☐ **per. semen** **machen**
 ☉ * ☐ **Prins** **helle**
 ☉ * ♀ * ♀ **auf** **aber**
 ♀ in ☉ * ♀ ☉ **kälte**
 ☐ ♀ Δ ♀ ☉ **luft**
 ♂ ♂ **einen** ☉ **frostige**
 Matt. 22. Tagel. 8. st. 46. m.
 ☉ o. u. 18. m. v. * **tage,**
 Δ ♀ ♂ ♀ * ♀ ☉ **rauhe**
 ☉ ☐ ♀ * ♀ **schneelust,**
 ☉ ☐ Δ ☉ ☉ **unlustig**
 ☉ ☐ **Thron.** **mit** **schnee**
 * ☉ ☐ ♀ **und** **regen.**

21	Ursula
22	Columbus
23	Severus
Evan. Matt. 22.	
24	G20 Salo.
25	Crispinus
26	Amandus
27	Sabina
28	Sim. Juda
29	Narcissus
30	Theo. Hart.
Evang. Joh. 4.	
31	G21 Wolf.
Wintermonat.	
1	Aller Heil.
2	Aller Seel.
3	Theophilus
4	Sigmund
5	Malachias
6	Leonhard
Evan. Matt. 18.	
7	G22 Flor.
8	Claudius
9	Theodor
10	Thadens
11	Mart. Bis.
12	Martin P.
13	Briccius
Evan. Matt. 22.	
14	G23 Fried.
15	Leopold
16	Othmarus
17	Casimir
18	Eugenius
19	Elisabeth

Jahrmärkte im Wintermonat.
 Aalen, 2.
 Aeschi, 6.
 Aarau, 14.
 Aberg, 7.
 Aubonne, 27.
 Baden, 16.
 Bern, 28.
 Berscher, 9.
 Betsan, 13.
 Ber, 2. und 29.
 Biel, 2ten Donstag
 Blankenburg, 16.
 Burgdorf, 8.
 Cossanay, 8.
 Cully 2te Mitwoch
 Erlebach, 20.
 Freitingen, 26.
 Freiburg, 11.
 Herzogenbuchst. 11.
 Langenthal, 27.
 Lausanne, 1.
 Landern, 7.
 Laupen, 8.
 Lütty, 29.
 Mellingen, 26.
 Milden, 22.
 Morsee, 3ten Mitw.
 Münster im Aergow,
 25.
 Murten, 21.
 Neuenstadt am Vie-
 ler-See, 27.
 Nems, Desch, 29.
 Ober-Hafl, 9.
 Petterlingen, 8.
 Richtenschwil, 13.
 Rheinfelden, 15.
 Röll, 23.
 Romont, 30.
 Schaffhausen, 21.
 Sitten, 24.
 Sursee, 5.
 Visis, Pferten, 27.
 Unterseen, 7. und 21.
 Ur, 29.
 Wattewyl, 14.
 Welsch-Neuburg, 7.
 Wilsburg, 13.
 Zofingen, 16.

Das erste Viertel den 3. um o. Uhr, 51. m. B. hat
 Winde, so bald Regen bald Sonnenschein brin-
 gen.
 Der Vollmond oder Wädel den 11. um o. Uhr,
 37. min. Vorm. ist mit Regenwetter begleitet.

Das letzte Viertel, den 18. um o. Uhr, 53. m. u.
 Vormittag, heitert den Himmel auf, aber machet
 schon kalt.
 Der Neumond, den 25. um o. Uhr, 18. min. B.
 bringet raue Luft, so Schnee herben treibet.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignati.

Also redete und bezeugete er dieses, entbrannt in der Liebe zu Christo, voll sehnlichen Verlangens, des Himmels theilhaftig zu werden, durch ein gut Bekantnis, und Hülfe derer, die mit ihm wegen des bevorstehenden Kampfes bäteten. Damit er sich aber auch gegen die Gemeinden, die ihm durch ihre Vorsteher entgegen gegangen waren, erkenntlich erwiese, so schickte er Dankfagungsschreiben an sie, die voller geistlicher Gnadenkräfte und nachdrücklicher Ermahnungen waren.

Weil er nun sahe, daß die meisten sehr geneigt gegen ihn gesinnt waren, und besorgte, es möchte die Liebe etlicher Brüder zu Rom sein Verlangen, zum Herrn zu gehen, hindern, so schriebe er an die Gemeinde zu Rom einen besondern Brief. Als er durch diesen Brief diejenigen von den Brüdern zu Rom, welche seinen Martertod nicht gern sahen, dahin zu vermögen gesucht, daß sie ihm seinen Willen lassen sollten, so fuhr er ab von Smyrna, und eilte nach Troada; (denn es ward unser Ignatius von den Soldaten sehr gedrungen, damit er vor der bestimmten Zeit der öffentlichen Schauspiele in der grossen Stadt Rom seyn möchte, und sodann unter dem Zuschauen des Römischen Volks den wilden Thieren vorgeworfen würde, und die Krone seines Kampfs erlangete,) von Troada kam er nach Neapolis, reisete zu Land über Philippen durch Macedonien, und als er in Epirus, ohnweit Epidamnus, am Meer ein Schiff antraf, so gieng er mit demselben durch das Adriatische, und sodann weiter ins Tyrrheneische Meer. Als ihm hier, indem er vor den Inseln und Städten vorbeyschiffete, Puteolen gewiesen ward, so wolte er geschwinde heraus steigen, und die Fußstapfen Pauli betreten; aber ein starker Wind, der das Schiff von hinten zu forttrieb, ließ solches nicht zu. Daher pries er die Liebe der Brüder an diesem Ort, und schiffete vorbei. Auf solche Weise gieng es dem heiligen Mann nach Wunsch, indem er eilte, je eher, je lieber, aus der Welt zu scheiden, damit er zu dem Herrn käme, den er so innig liebete. Als er in dem Römischen Haven angelangt war, und nun die greulichen Schauspiele der Rö-



Gesundheits-Reglen im Wintermonat.

Weil im menschlichen Körper das Geblüt wieder abnimmt, so hüte man sich für dem Baad, lasse auch nicht zur Uder, denn Schweißbäder erregen Flüsse des Haupts, Augenwehe, und Verfinsternung des Gesichts. Im Gegentheil halte man sich warm und erwärme sich durch Arbeit, gebrauche in Speisen Pfeffer, Ingwer und Gewürz, und trinke einen guten alten Wein.

* * * * *

Gesund im Wintermonat seyn:
 Meth, Honig, Gewürz und alter Wein,
 Auch Zwiebeln, Senf, und warme Speis,
 Die Citron behält den Preis.
 Jetzt nimmt sehr zu die Feuchtig-
 keit,
 Der widersteht Fleiß und Arbeit.
 Der Ingwer ist dem Magen gut,
 Wer kan behalte nun sein Blut,
 Auch Venus-Spiel und Schweiß-
 baad meid,
 Wer sein Leben will bringen weit.
 Die Martins-Gans sein fett ge-
 mäst,
 Thut auch in manchem Haus das
 best.

* * * * *



Verbesselter Christmonat. Planeten-Stellung. Alt-Winterm.

Samsta.	1 Eligius	24
48.	Einreitung Christi,	
Soñtag	2 Gi Adv Can.	6
Montag	3 Charlotte	18
Zinstag	4 Barbara	29
Mitwo.	5 Sabina	12
Donstag	6 Nicolaus	21
Frestag	7 Agatha	7
Samsta.	8 Maria Emph.	20
49.	Zeichen des Gerichts,	
Soñtag	9 G2 Ad. Ioa.	3
Montag	10 Walther	17
Zinstag	11 Damasius	1
W	Aufgang 7. Uhr, 51. m.	
Mitwo.	12 Ottilia	16
Donstag	13 Lucia , Iost	0
Frestag	14 Nicasus	14
Samsta.	15 Abraham	29
50.	Johannes im Gefängnis,	
Soñtag	16 G3 Ad. Adel.	13
Montag	17 Lazarus	27
Zinstag	18 Bumbald	11
Mitwo.	19 Fronf. Nem.	25
Donstag	20 Achilles	8
Frestag	21 Thom. Apost.	21
Samsta.	22 Chiridon	5
51.	Zeugnis Johannis,	
Soñtag	23 G4 Ad. Dag.	18
Montag	24 Adam, Eva	1
Zinstag	25 Christ - Tag	13
Mitwo.	26 Stefanus	26
Donstag	27 Johann, Ev.	8
Frestag	28 Kindlein - Tag	20
Samsta.	29 Thomas, Bis.	2
52.	Simons Weissagung,	
Soñtag	30 David	14
Montag	31 Silvester	26

♀♂ □ ♂ & X ungestühm
 Matt. 21. Tagel. 8. st. 31. m.
) 10. u. 1. m. n. ♀ in zu
 *♂ Cap. Herr stärken
 ♀ retr. □ ♀ □ ♀ winden
 ☞ ☞ Δ ○ Gott! geneigt
 ☞ ☞ Δ ♀ ♂ ♀ Umi
 Δ ♂ ♂ ♀ durch vielem
 □ ♀ ♂ ♂ ♀ deiner
 Lucā 21. Tagel. 8. st. 21. m.
 Δ ♀ ☞ Gut ☞ unlustig
 ☞ 2. u. 34. m. n. rauhe
 ☞ ♂ ♂ und X schneelust
 Niedergang 4. Uhr, 9. m.
 ☞ ☞ *♂ X K wind
 Δ ♀ Treu, veränderliche
 ♂ ♀ □ ♀ ♂ Wirt und
 Δ ○ □ ♀ * unlustige
 Matt. 11. Tagel. 8. st. 15. m.
 ☞ ☞ ♀ in Δ ♂ Intage
 ☞ 4. u. 40. m. v. Uperig
 *♀ □ ♀ ♀ ret. wolken
 ☞ ☞ *☞ ☞ trüb
 ☞ ☞ *♂ *♀ dunkles
 Längste Nacht ♂ schnee-
 ♂ dir. ♂ ♀ uns & wetter
 Joh. 1. Tagel. 8. st. 13. m.
 Δ ♀ ♂ ♀ wahre * kalte
 ☞ 4. u. 0. m. n. und
 ☞ ♂ ♂ ☞ ♀ X scharfe
 ☞ ☞ Sünden X winde
 ☞ ☞ *♀ ☞ bringen
 ♀ in Δ, ♂ ♀ □ ♂ X viel
 ♂ ☞ Δ ♀ Neuschnee
 Lucā 2. Tagel. 8. st. 18. m.
 ☞ ☞ *☞ *♂ frost
 ☞ ☞ □ ♀ Capog. *falt

20 Unros
Evang. Matt. 9.
21 **E24 M. S.**
22 Cecilia
23 Clemens
24 Crisostomus
25 **Catharina**
26 **Conrad**
27 Jeremias
Evan. Matt. 21.
28 **E1 Ad. S.**
29 Saturnin.
30 **Andreas**
Christmonat.
1 Eligius
2 Candidus
3 Charlotte
4 **Barbara**
Evang. Luca 21.
5 **E2 Ad Sa.**
6 **Nicolaus**
7 Agatha
8 **Maria Em.**
9 Joachim
10 Walther
11 Damasus
Evan. Matt. 11.
12 **E3 Ad St.**
13 **Lucia, Jost**
14 Niclaus
15 **Fronz. Mb.**
16 Weltheit
17 Lazarus
18 Wunibald
Evang. Joh. 1.
19 **E4 Ad. Re.**
20 Achilles

Jahrmärkte im
Christmonat.

Aarau, 19.
 Arburg, 8.
 Ber, 27.
 Biel, 27.
 Bremgarten, 22.
 Brugg, 11.
 Chur, auf Thome
 Alt-Calenders.
 Erlach, 5.
 Huttwyl, 5.
 Langnau, 12.
 Lengnau, 13.
 Lüttri, 5.
 Milden, 27.
 Neustadt hinter
 Chillon, 13.
 Nidau, 2te Mitw
 Oens, 27.
 Olten, Montag
 nach Maria Em
 pfängnis.
 Orbe, erste Montag
 Pettersingen, 21.
 Pfärdt, auf Nicolai
 Rapperschwyl, 19.
 Rychenbach, 11.
 Sanen, 6.
 Sitten, 2. 6. 16. 23.
 Sursee, 6.
 Thun, 19.
 Thonon, 19.
 Überlingen, 6.
 Willingen, 21.
 Willmergen, 2.
 Waldshut, 6.
 Winterthur, 20.
 Yferten, 27.
 Zwoytsimmen, bei
 zweyte Donstag

Das erste Viertel, den 2. um 10. Uhr, 1. Min.
Nachm. ist zu starken Winden mit Regen geneigt.
Der Vollmond, oder Wädel, den 10. um 2. Uhr,
34. Min. Nachm., bringt unlustige Tage.

Das letzte Viertel, den 17. um 4. Uhr, 40. Min.
Vorm. schaffet trübe Wolken, und Schneewetter.
Der Neumond, den 24. um 4. Uhr, 0. Min. N.
durchdringende Winde bringen viel Schnee.

Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

mer bald zu Ende gehen sollten, so wolten die Soldaten von keinem Verzug wissen, denen auch der fromme Bischof von Herzen gehorsam war. Von dem Ort, Porto genannt, stießen sie ihn mit der grössten Eilfertigkeit fort, weil der Ruf von diesem Märtyrer schon erschollen war. Die Brüder, so mit ihm waren, waren theils voll Furcht, theils vor Freuden; Voll Freuden darum, daß sie Gott des Umgangs mit Ignatio gewürdiget hatte: voll Furcht aber deswegen, weil ein solcher Mann zum Tode geführt wurde. Er ermahnete aber ihrer etliche, stille zu seyn, die etwas hitzig waren, und dem Volk wehreten, daß sie einen solchen frommen und gerechten Mann nicht sollten zu töden suchen. Denn so bald er solches gemerket, und sie umarmet, so bate er sie herzlich, daß sie ihm doch eine wahre Liebe erweisen, und ihm nicht mißgönnen sollten, daß er zum Herrn eilte. Darauf, als alle Brüder die Knie gebeuget hatten, so bate er den Sohn Gottes für die Gemeinden, um das Ende der Verfolgungen, und um die Liebe der Brüdern untereinander. Sodann ward er eilig auf den Schauplatz geführt, und unverzüglich herunter gestossen, nach dem ohn- längst gegebenen Befehl des Kaisers. Es ware aber eben ein grosser Festtag, und wie es scheint, den 1. Tag Hornung, (welcher Tag ihm zu Ehren gefeiert wird,) weshalben alles Volk häufig zusammen gekommen ware, und geschah, als Sura, und Senecius der andere, Bürgermeister zu Rom waren. Und solchergestalt ward das Verlangen des heiligen Märtyrers bald erfüllet, wie geschrieben stehet: Was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben. Denn er wurde nicht nur nahe an dem Tempel den wilden Thieren vorgeworfen, sondern auch dergestalt von denselben aufgezehret, daß er keinem von den Brüdern, durch die Sammlung der überbliebenen Stücke seines Leibs, beschwärlich fallen dürfte: denn es waren allein einige harte Theile des Leibs übrig, welche nach Antiochia gebracht, in eine Leinwand gelegt, und der Gemeinde, als ein unschätzbares Kleinod, wegen der Gnade so in diesem frommen Märtyrer gewesen, gelassen worden.



Gesundheits-Reglen im Christmonat.

In diesem Monat soll man den Leib, insonderheit den Magen, die Brust, das Haupt und die Füße fein warm halten, für kaltem Getränke sich hüten, alten guten Wein kan man hingegen trinken; harte Speisen aber, sonderlich Schweinefleisch, Hirsch- und Wildpret, so auch Fische, die weiches Fleisch haben, meide man; hergegen ist gesund zu essen junge Dauben, Hechten, Grundelen, &c.

* * *

Im Christmond sey der Trant nicht kalt, Haupt, Brust und Fuß man warm erhalt, Ohn Noth kein Blut man lassen soll, Gewürz und Wärme die dienen wohl; Vermeid als Gift, Nüch sauer Kraut, Auch Fisch, die weich an Fleisch und Haut; Es ist gesund der Arbeitschweis, Ein jeder esse warme Speis, Gelinde Speis, gewürz und Wein, Erhalten die Gesundheit fein. Vor allem brauch oft die Muscat, So euch, nächst Gott, behüt vor Schad.

Ordentliche Zeit = Rechnung auff das Jahr 1753.

Von Anfang der 4. Monarcheyen:

Der Babylonischen	Jahr 3926.
der Persischen	2290.
der Griechischen	2080.
der Römischen unter Iulio Cäsar	1803.
Sint der Bekehrung des ersten Christlichen Kaisers Constantini Magni zum Christlichen Glauben	Jahr 1439.

Von Anfang der Königreiche

Schweden	3969.	Spannien	3911.
Dännemarc	2324.	Engelland	2823.
Frankreich	1334.	der Saracenen	1162.
Ungarn	1150.	Pohlen	751.
Böhmen	662.	Preussen	53.

Von Anfang

Des Teutschen Käyserthums	952.
Der Moscovitischen Regierung	888.
Der Türckischen	453.
Des Türckischen Käyserthums/ da sie Constantinopel eingenommen	200.

Von Regierung des H. Römischen Reichs durch das Haus Lothringen. Jahr 8.

Von Regierung des Hauses Bourbon in Frankreich.	167.
Von Stiftung der sieben Churfürsten	741.
Von Anfang der Republic Venedig	1318.
Nach dem ersten Schweizer Bund	442.
Der 17. Niederländischen Provinzien	181.
Sint dem Herzogthum Savoyen	340.
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1682.
Von Erbauung der Stadt Solothurn	3880.
Von Erbauung der Stadt Rom	2502.
Von Erbauung der Stadt Zürich	3736.
Von Erbauung der Stadt Bern	543.
Von Erfindung der knallenden Büchsen	373.
Nach Stiftung der Hohen Schul zu Basel.	293.
Von Erfindung der Welt nugharen Kunst Buchdruckerey in Maynz.	313.
Des Papiermachens in Basel	283.
Von Erfindung der Neuen Welt	262.

Die zwölf himmlischen Zeichen.

♈ Widder / gut.	♋ Krebs / mittelmäßig	♊ Waag / gut.	♏ Steinbock / böß.
♉ Stier / böß.	♌ Löw / böß.	♐ Scorpion / mittel.	♍ Wasserman / gut.
♊ Zwilling / böß.	♍ Jungfrau / mittel.	♑ Schüz / gut.	♎ Fisch / mittelmäßig.

Die Planeten/ und was sie beherrschen.

- ♄ Saturnus / kalt und trocken; Beherrscht das rechte Ohr/ Brust/ Wargen.
- ♃ Jupiter / warm und feucht; Beherrscht das linke Ohr/ Herz/ Leber und Rippen.
- ♂ Mars / hitzig und trocken; Beherrscht das ganze Haupt/ die Galle.
- ☉ Sonn / heiß und trocken; Beherrscht das Angesicht/ vornnehmlich die Augen/ Zähne/ Herzh/ Seiten und Schenkel.
- ♀ Venus / feucht und warm; Beherrscht Nieren und Geburts-Glieder an Mann und Weib.
- ☿ Mercurius / warm und trocken; Beherrscht die Gedächtnuß/ Sinnen/ Zunge und Schienbeine.
- ☾ Mond / allerley feuchtes; Beherrscht auch die Geburts-Glieder an Mann und Weib/ Kehle/ Magen/ Bauch/ Eingeweid/ auch (neben ♃) die Leber/ und (neben ☉) Angesicht und Augen.
- ♈ Drachenkopff und ♄ Drachenschwanz werden zum Theil auch unter die Planeten gezehlet/ und sind die Puncten/ darinnen die Finsternissen geschehen.

Aspecten/ und was ein Aspect seye.

- ☉ Coniunctio oder Zusammenfügung; Dieses geschieht wann ein Planet unter dem andern steht/ in einerley Zeichen und Grad.
- ☉ Oppositio oder Gegenschein; Dies geschieht wann 2. Planeten per Diametrum einander entgegen gesetzt werden.
- ☉ Trigonus / Dreypangel oder gedritter Schein.
- ☉ Quadrus / oder gebierter Schein.
- ☉ Sextil / oder geschätter Schein.
- ☉ Prog. ist Erdfern. Perig. ist Erdnah.

Die